



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Schule Saatlen**

**Zürich - Schwamendingen**

**Schuljahr 2025/2026**





# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Saatlén	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>62</b>

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Saatlen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Saatlen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Saatlen und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Christoph Baumann, Teamleitung  
Zürich, 30. Oktober 2025

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Saatlén wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert ein wohlwollendes Miteinander anhand gemeinsamer Grundwerte und mit verbindenden Anlässen. Die Mitarbeitenden achten auf einen respektvollen Umgang. Geeignete Partizipationsgefässe sind eingerichtet.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit ist sinnvoll organisiert und unterstützt die Arbeit an gemeinsamen Vorhaben. Gesamtschulische Projekte werden gezielt vorangebracht. Die Kooperation auf Stufen- und Jahrgangsebene erfolgt wenig gesteuert.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches und wertschätzendes Klassenklima. Sie gestalten die Lektionen klar strukturiert und vermitteln Inhalte anschaulich, sie ermöglichen meist einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



## Schulführung

Die Schule wird kompetent geleitet. Die personelle Führung ist entwicklungsorientiert, die pädagogischen Schwerpunkte werden vorausschauend geplant. Klare Verantwortlichkeiten unterstützen eine effiziente Aufgabenerfüllung.



## Individuelle Förderung

Grossteils stimmen die Lehr- und Fachpersonen das Unterrichtsangebot und die Lernbegleitung auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ab. Die sonderpädagogische Förderung arrangieren sie passend.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Entwicklungsarbeit der Schule orientiert sich an relevanten Schulprogrammzielen. Die Umsetzung geschieht auf Basis differenzierter Projektplanungen und entlang des Qualitätszyklus. Errungenschaften werden gut gesichert.



## Beurteilungspraxis

Die Leistungsbeurteilung erfolgt kriteriengeleitet und berücksichtigt dabei vorwiegend summative, in Ansätzen auch formative Elemente. Insgesamt fehlt eine gemeinsame Vorgehensweise, welche die Beurteilung vergleichbar macht.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden zuverlässig über gesamtschulische und klassenbezogene Belange informiert. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt gezielt. Der Elternrat ist etabliert und unterstützt die Schule bei Anlässen massgeblich.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Nutzung digitaler Medien ist konzeptionell geregelt, die konkrete Umsetzung wird je nach Lehrperson unterschiedlich wahrgenommen. Der lernförderliche Einsatz von ICT und die Medienprävention sind optimierbar.

# Kurzporträt der Schule Saatlen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	69
Unterstufe	7	134
Mittelstufe	8	137
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Erweiterte Leitungspersonen	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	44	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	18	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	10	
Personal Betreuungsangebot	27	

Die Schule Saatlen liegt im Norden der Stadt Zürich, im Schulkreis Schwamendingen. Das Schulhaus umfasst aktuell einen Schulhausstrakt mit Turnhalle, einen Pavillonkomplex sowie einen Doppelkindergarten. Aktuell werden in den Schulräumen vier Kindergarten-, fünf Unterstufen- und sieben Mittelstufenklassen unterrichtet wie auch Angebote für Therapien, den DaZ-Anfangsunterrichts und die ausser-schulische Betreuung durchgeführt.

Geleitet wird die Schule von einer Co-Schulleitung mit insgesamt 190 Stellenprozenten. Ergänzt wird die Führung durch die Leitungspersonen der Fachbereiche (Betreuung, Hausdienst & Technik) sowie eine Schulleitungsassistentin. Die Schule hatte in den letzten Jahren auf Seiten der Schulleitung und des Personals umfangreiche Wechsel zu bewältigen, aktuell zeichnet sich diesbezüglich Konstanz ab.

Auf dem alten Schulareal entsteht ein Gebäude, das neben der neuen, um eine Sekundarstufe erweiterten Schule Saatlen auch 16 Klassen für Kinder und Jugendliche mit

Körper- und Mehrfachbehinderung, Räume des Konservatoriums Zürich wie auch grosszügig gestaltete Aussen- und Sportanlagen umfassen wird. Das neue Schulhaus ist ein wesentliches Element, um das prognostizierte Bevölkerungswachstum im Schulkreis Schwamendingen aufzunehmen, die Anzahl Klassen werden sich mehr als verdoppeln.

Mit der Fertigstellung im Jahr 2027 wird die Schule Saatlen sich ganz neu organisieren: Neben der interdisziplinär genutzten Anlage und dem Wachstum sind dies insbesondere die Umstellungen auf eine von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe vereinten Schule wie auch auf eine Tages-schule mit einem Mensabetrieb im Umfang von etwa 1100 Mahlzeiten pro Tag. Die Schule wird in sogenannten Clustern organisiert sein, d. h. die jeweils vier Klassen eines Jahrgangs bilden zusammen mit der Schulergänzenden Betreuung eine Einheit mit einer Mehrfachnutzung der Lern- und Aufenthaltsbereiche. Die Schulanlage Saatlen wird künftig die grösste und vielseitigste Stadtzürcher Schulanlage sein.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Saatlén dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	13.03.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	16.06.2025
Evaluationsbesuch	22.09.2025 bis 24.09.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	22.10.2025
Impuls-Workshop	04.11.2025

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.04.2025 und 27.06.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93 %
Rücklauf Eltern	99 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	26	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	weiteren Schulmitarbeitenden
1	Interview mit	3	Mitgliedern des erweiterten Leitungsteams
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Kreisschulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert ein wohlwollendes Miteinander anhand gemeinsamer Grundwerte und mit verbindenden Anlässen. Die Mitarbeitenden achten auf einen respektvollen Umgang. Geeignete Partizipationsgefässe sind eingerichtet.**



- » Die Mitarbeitenden fördern eine wertschätzende Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Grundhaltung und mit verschiedenen klassenübergreifenden Projekten. Die Schule hat klare Regeln zur Sicherung eines respektvollen Umgangs. Bei Problemen und Konflikten reagieren die Mitarbeitenden unmittelbar, passend und bei Bedarf auch koordiniert.
- » Die Schulmitarbeitenden pflegen einen sorgsamen Umgang mit Vielfalt. Sie fördern ein wertschätzendes Miteinander anhand der gemeinsam erarbeiteten Werthaltung und unterstützen die Integration aller in die Schulgemeinschaft. Im Zentrum steht der respektvolle Umgang, welcher proaktiv thematisiert und vorgelebt wird.
- » Die Schule hat die Partizipation der Schülerinnen und Schüler neu definiert. Die im Team erarbeiteten Grundsätze und Vorgehensweisen ermöglichen eine gut abgestützte Mitwirkung der Schulkinder. Das Schulteam reflektiert die Umsetzung und identifiziert Weiterentwicklungsmöglichkeiten.



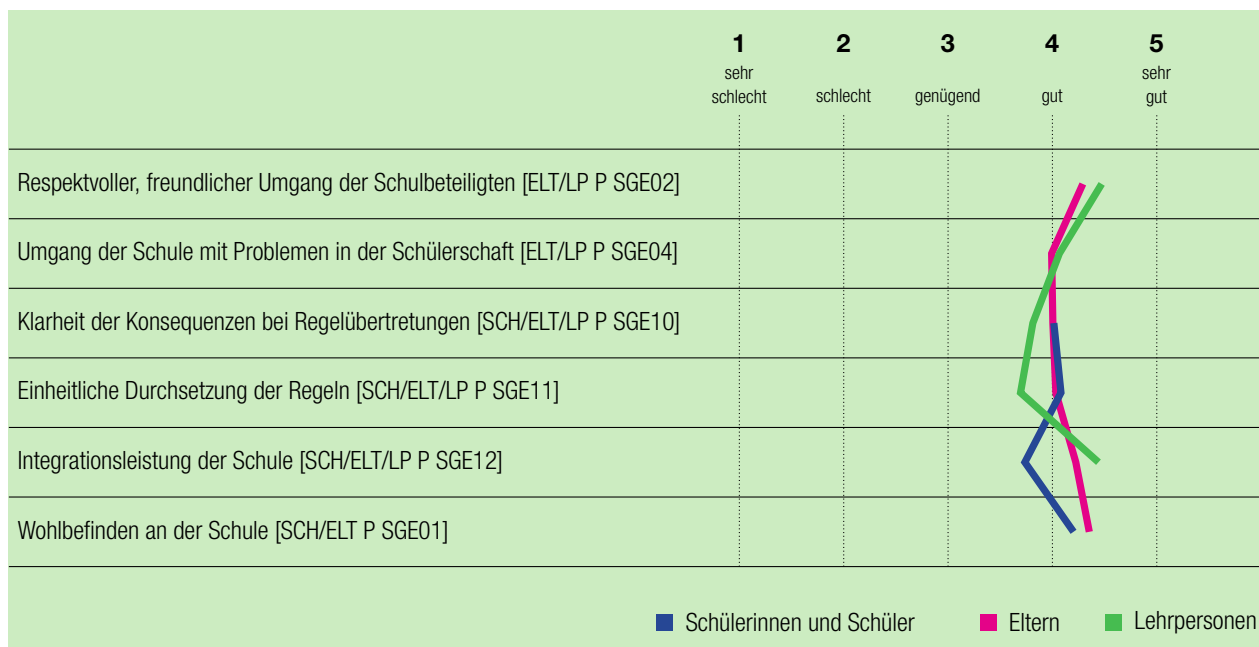
Die Schule hat anlässlich der Auseinandersetzung mit dem Thema Zusammenleben und Gemeinschaft tragende Verhaltensgrundsätze formuliert, welche sowohl bei den Mitarbeitenden wie auch bei den Schulkindern präsent sind. Unter der Leitung der Projektgruppe wird jeweils quintalsweise ein Schwerpunkt gesetzt, zu dem bspw. Klassengespräche oder Aktivitäten – oft auch mit Parallel- oder Freundschaftsklassen – stattfinden. Die im Schuljahr gut verteilten klassenübergreifenden Anlässe wie z. B. Begrüssung, Verabschiedung, Herbstwanderung, Lesenacht, Anlässe zur Adventszeit und Sport- oder Spieltage fördern das Miteinander. Die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt einzelne Schulkinder mit geführten Spielpausen. Für das Zusammenleben bestehen einfach formulierte Schulhaus-, Areal- und Pausenregeln. Auf Übertretungen oder Konfliktsituationen reagieren die Mitarbeitenden lösungsorientiert; bei Verstössen setzen sie auf Gespräche oder Wiedergutmachungen. Herausfordernde Situationen werden im Team, bei Bedarf auch unter Beizug der Schulleitung, Schulsozialarbeit oder weiterer Fachstellen besprochen. Bezüglich einheitlicher Durchsetzung der Regeln und Klarheit der Konsequenzen bei Übertretungen sind die Lehrpersonen kritischer als die Schulkinder und Eltern (vgl. Liniendiagramm SGE10, 11).

Die Schule betrachtet die Vielfalt an soziokulturellen Hintergründen als Bereicherung, bspw. gehört das jährliche «Multikulti Fest» zum festen Bestandteil der Schule. Die erarbeiteten Grundwerte wie die Förderung der Gemeinschaft

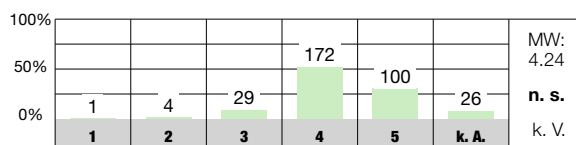
sowie der wohlwollende, achtsame und verantwortungsvolle Umgang bilden die Basis für ein integrierendes Schulklima. Auf Ausgrenzungen und Diskriminierungen reagiert das Schulteam unmittelbar. Aktuell wird ein Achtsamkeitsprogramm erprobt, das auf Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung, Selbstregulation und Beziehungsfähigkeit ausgerichtet ist. Der Schule gelingt es gut, Schulkinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (Liniendiagramm SGE12). Die kritische Sicht der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe in der schriftlichen Befragung hat sich vor Ort nicht bestätigt.

Im Rahmen der Schulprogrammarbeit wurde die «Schülerinnen- und Schülerpartizipation» neu konzipiert. Der erarbeitete Leitfaden klärt die «Leitideen» wie auch die Aufgabenbereiche und das Vorgehen. Auf Schulebene besteht der «Saatlén Kinderrat» (SKR) mit Klassendelegierten, welcher gut verknüpft mit dem Klassenrat ist. Ein anregendes Video der Schülerinnen und Schüler erklärt die Arbeit im SKR anschaulich. Umgesetzte Partizipationsprojekte sind bspw. die Ausrüstung der Pausenspielkiste wie auch die Durchführung von Spielmorgen oder Umfragen. Als Resultat der Jahresreflexion werden weitere Ideen aufgenommen, bspw. das Vorhaben, die Partizipation zwischen den Klassen und der Betreuung vermehrt zu koordinieren. Insgesamt bewerten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe die Aussage zur Partizipation im Mittelwert kantonal unterdurchschnittlich, die meisten von ihnen aber als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P SGE14, 15).

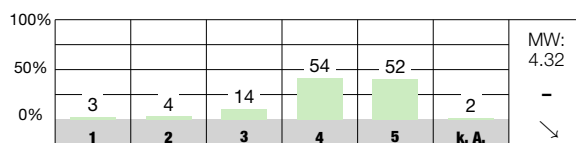




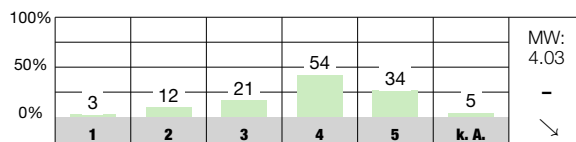
Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.  
[ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.  
[SCH P SGE14]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches und wertschätzendes Klassenklima. Sie gestalten die Lektionen klar strukturiert und vermitteln Inhalte anschaulich, sie ermöglichen meist einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.**



- » Die Lehrpersonen sorgen für einen respektvollen Umgang in den Klassen und sind den Schulkindern zugewandt. Ein verantwortungsvolles Zusammenleben fördern sie mit präventiven Massnahmen, bspw. mit Ritualen, dem Klassenrat oder der Thematisierung der Grundwerte. Bei Bedarf unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) die Lehrpersonen bezüglich des Klassenklimas mit Interventionen und präventiven Elementen.
- » Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern eine gute Orientierung und vermitteln die Lerninhalte sorgfältig strukturiert und korrekt dargestellt. Der Unterricht ist gut auf die Lernziele abgestimmt und unterstützt eine meist aktive Nutzung der Lernzeit. Die Relevanz der ausgewählten Lerninhalte wird den Schulkindern teilweise explizit verdeutlicht.
- » Die Konsolidierung von Lerninhalten unterstützen die Lehrpersonen passend. Grossteils sind die Aufgaben gehaltvoll und auf das kognitive Niveau angepasst. Eine metakognitive Auseinandersetzung mit dem Lernen findet vereinzelt statt.

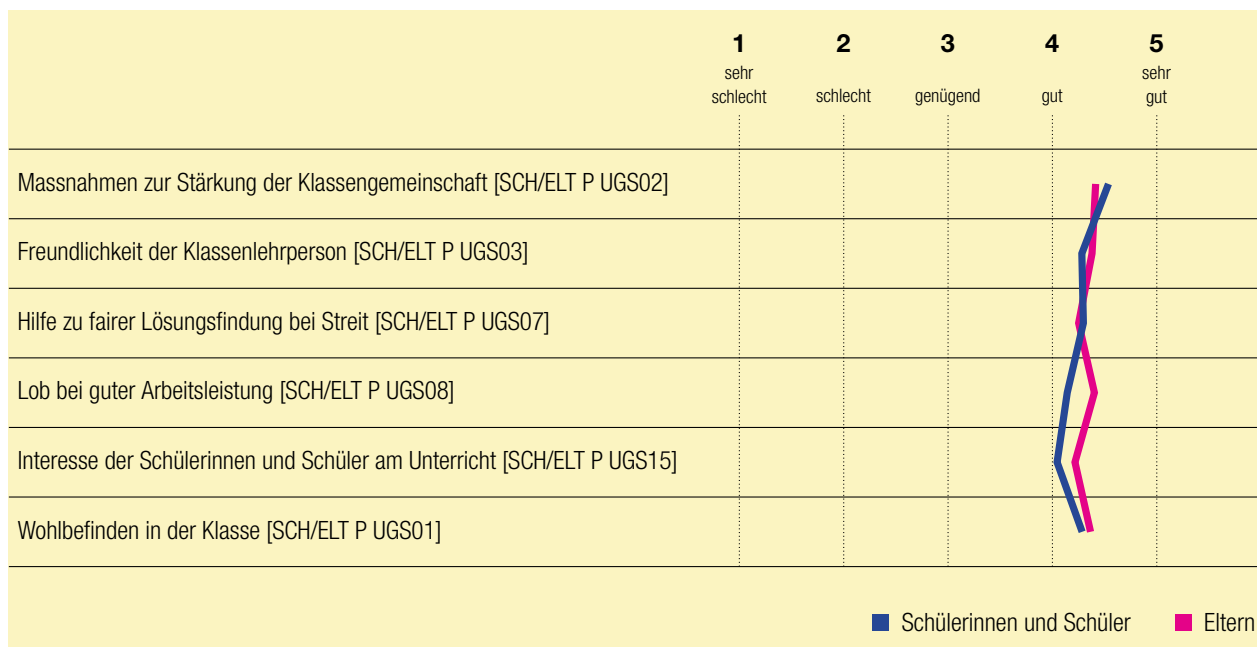


Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern interessiert, ermutigen sie und bauen bewusst auf ihren Stärken auf (z. B. Stärkenheft, Portfolio, Kind der Woche). Im regelmässigen Klassenrat, der teilweise von den Mitarbeitenden der Betreuung begleitet wird, reflektieren die Schulkinder regelmässig gemeinsame Wochenziele wie auch die persönliche Befindlichkeit. Die Lehrpersonen gehen auf Sorgen, Anliegen und Gefühle ein und fördern so ein tragfähiges Miteinander. Im beobachteten Unterricht schaffen sie mit transparenten Klassenregeln und klaren Werten einen strukturgebenden Rahmen im Umgang mit Störungen (D1S1 P). Laut schriftlicher Befragung äussern sich die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern kritisch in Bezug auf das ruhige Lernen im Unterricht, die Werte liegen unter dem jeweiligen kantonalen Durchschnitt (SCH/ELT P UGS10). Im besuchten Unterricht führen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler klar, oft auch mit kleinschrittigen Aufgaben und Aufträgen, so dass die Förderung der Autonomie und Selbstverantwortung fürs Lernen wenig zum Tragen kam (D2S3 P). In herausfordernden Situationen wird die SSA für Interventionen beigezogen.

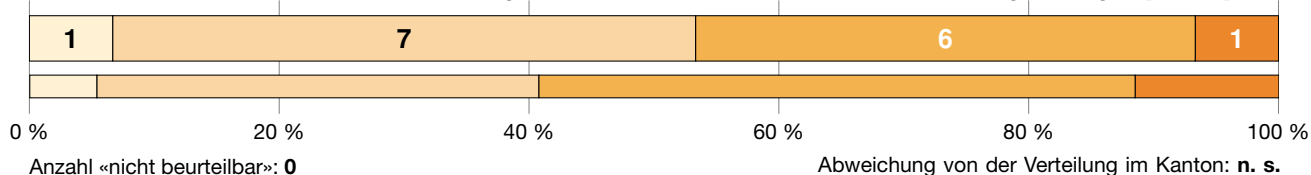
Mit visualisierten Tagesabläufen, Wochenübersichten und Ritualen bieten die Lehrpersonen den Schulkindern einen passenden Orientierungsrahmen. Die gute Organisation ermöglicht eine mehrheitlich effektive Nutzung der Lernzeit (D1S2 P). Die Relevanz der Lerninhalte wird den Schülerinnen und Schülern zum Teil verdeutlicht (D3S3 P), avisierte Lernziele werden vielfach thematisiert und der Unter-

richt passend darauf abgestimmt. In verschiedenen Klassen, insbesondere der Kindergarten und Unterstufe, werden die Kompetenzen, an denen gerade gearbeitet werden visualisiert. Der besuchte Unterricht zeugt von einer klaren Strukturierung und einer korrekten Darstellung der Lerninhalte (D3S2/S4 P). Dem Schulteam gelingt es sehr gut mit Lesetandems, Leseraupen, niveaudifferenzierten Schreibgruppen und Lernwörtertrainings die Schulkinder in ihrer Sprachkompetenz zu fördern.

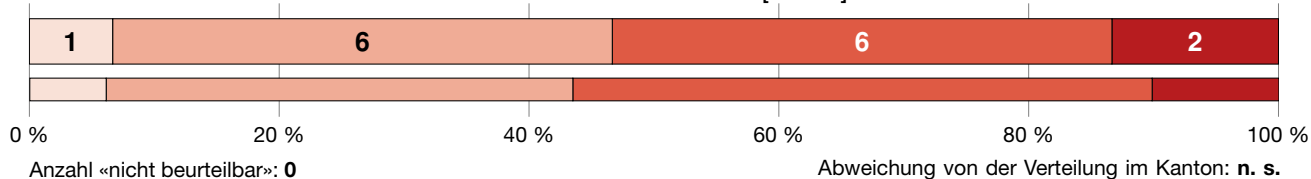
Für die Übung und Festigung von Lerninhalten erhalten die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich ausreichend Zeit, um sich mit verschiedenen Aufgabentypen wie Vertiefungs-, Übungs- und Transferaufgaben auseinanderzusetzen (D5S1 P). Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die kognitive Aktivität in der Hälfte der besuchten Lektionen passend, vorwiegend, indem sie mit gezielten Fragen weitere Gedankengänge bei den Schulkindern anstossen (D4S2 P). Punktuell können die Schülerinnen und Schüler in Werkstätten oder Forscherheft ihr Lernen mitgestalten. Ausgeprägt erfolgt dies in der schuleigenen Begabungs- und Begabtenförderung (BBF), bei der sie interessensgeleitet an Projekten arbeiten. Mitunter setzen die Lehrpersonen Hilfsmittel, Knobelaufgaben und kooperative Lernformen (Think-Pair-Share) ein, um die kognitive Aktivität der Schulkinder zu unterstützen. Situationen, welche zum Nachdenken über das eigene Lernverhalten anregen, werden nur in einer Minderheit der Lektionen beobachtet (D4S3 P). Vereinzelt wird mit Lernjournalen bzw. Portfolios gearbeitet.



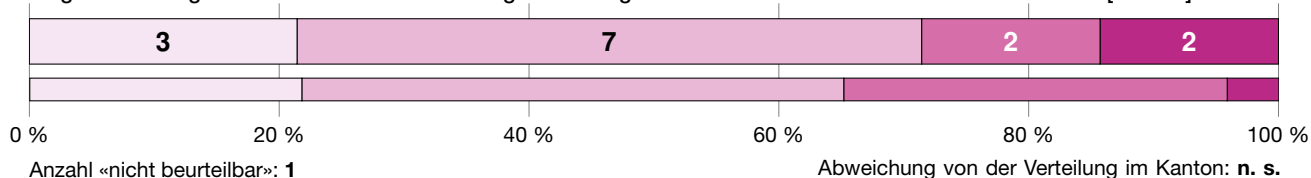
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



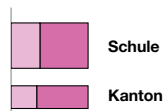
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

# Individuelle Förderung



**Grossteils stimmen die Lehr- und Fachpersonen das Unterrichtsangebot und die Lernbegleitung auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ab. Die sonderpädagogische Förderung arrangieren sie passend.**



- » Ein grosser Teil der Lehr- und Fachpersonen passen den Unterricht auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an. Verschiedene von ihnen erfassen den individuellen Leistungsstand mithilfe von Tests oder Lernapplikationen. Das Bereitstellen eines differenzierten Angebots ist lehrpersonenabhängig.
- » Die Begleitung der Schulkinder im Lernprozess erfolgt zumeist aufmerksam und bedarfsgerecht. Eine systematische und zielgerichtete Förderung des eigenverantwortlichen Lernens und eine Thematisierung von Lernstrategien und -techniken stehen weniger im Fokus.
- » Mehrere Konzepte sowohl auf übergeordneter Ebene wie auch Schulebene regeln die sonderpädagogischen Angebote klar. Die entsprechenden Massnahmen sind häufig auf den Klassenunterricht abgestimmt. Sie werden entlang des Förderzyklus geplant und individuell passend in integrativen oder separativen Settings umgesetzt. Die Dokumentation des Förderverlaufs durch die Fachpersonen erfolgt unterschiedlich.



Der Schulkreis verfügt über eine Empfehlung des Fachzentrums Schwamendingen (FZS), zum Einsatz von Lernstandfassungen (2020), an der Schule Saatlén werden diese Möglichkeiten je nach Lehrperson unterschiedlich eingesetzt und genutzt. Im Unterricht berücksichtigt ein Grossteil der Lehrpersonen die spezifischen Leistungsvoraussetzungen angemessen (D7S1 P). Eingesehene Unterlagen sind bspw. niveaudifferenzierte Wochenpläne, Projektarbeiten oder Scaffoldings als Rede- oder Schreibunterstützung. Punktuell stellen die Lehrpersonen den Schulkindern beim Arbeiten individuell Hilfsmittel zur Verfügung. Für schnellere Schülerinnen und Schüler besteht vielfach ein Angebot an Zusatz- oder Knobelaufgaben. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Schülerinnen und Schüler an, unterschiedlich schwierige Aufgaben der Klassenlehrperson zu erhalten (SCH P INF01). Insgesamt ist das differenzierte Unterrichtsangebot ausbaubar und lehrpersonenabhängig.

Die Lehr- und Fachpersonen sind während der Arbeitsphasen präsent und unterstützen die Schulkinder bei Fragen zumeist gut (D7S2 P). Laut der schriftlichen Befragung geben die Mittelstufenschulkinder an, dass sich ihre Klassenlehrpersonen ab und zu erklären lassen, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind (SCH P INF06). Eigentliche Lern- oder gar Coachinggespräche werden allerdings nur im Ansatz durchgeführt (z. B. Zeugnisgespräche). Die Schülerinnen und Schüler erhalten gelegentlich die Möglichkeit selbstständig an Aufträgen zu arbeiten (Matheplan, Projektarbeiten). Vor allem im Rahmen der BBF können sie über

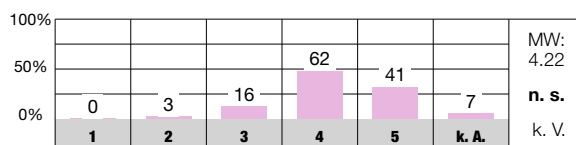
längere Sequenzen die Verantwortung fürs eigene Lernen übernehmen und die Arbeit selbst organisieren und steuern. Im übrigen Unterricht ist die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens wenig ausgeprägt und nur zum Teil erkennbar. Die gezielte Vermittlung von Lerntechniken findet vereinzelt bspw. im «Ich lerne Lernen Heft» oder im Lernjournal statt. Ein systematischer stufenweiser Aufbau ist nicht erkennbar.

Verschiedene Konzepte und Instrumente auf Stadt-, Kreis- oder Schulebene wie bspw. zum Förderplanungszyklus, zum DaZ-Unterricht oder zur Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) regeln das Vorgehen bei der sonderpädagogischen Förderung klar. Zur Ausführung und Dokumentation des Förderplanungszyklus stehen mit den Kompassinstrumenten sinnvolle Vorlagen zur Verfügung. Um die Umsetzung klar gestalten zu können, nutzt die Schule Saatlén gezielt das Fachwissen des FZS. Die eingesehenen Unterlagen wie SSG-Protokolle und Förderpläne zeigen die Einhaltung des Förderplanungszyklus. Die Förderung erfolgt häufig gut abgestimmt auf den Regelunterricht. Die jeweiligen Beobachtungen werden je nach Fachperson in verschiedenen Formen, festgehalten. Die Schule setzt die BBF mit vielfältigen und altersangepassten Kursen um. In der schriftlichen Befragung sind die Lehrpersonen bezüglich klarer Regelung der Aufgaben im Förderplanungsprozess teilweise kritisch (LP P INF10). Auch in den Interviews wurde der Wunsch nach einer besseren Klärung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten geäussert.

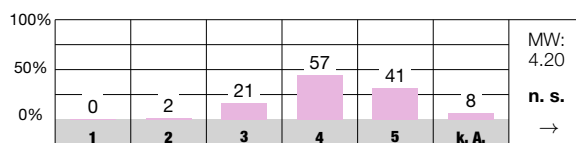




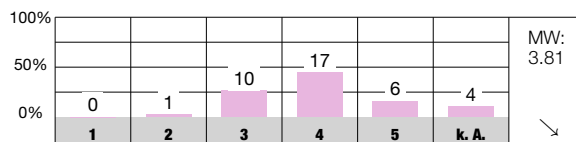
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Leistungsbeurteilung erfolgt kriteriengeleitet und berücksichtigt dabei vorwiegend summative, in Ansätzen auch formative Elemente. Insgesamt fehlt eine gemeinsame Vorgehensweise, welche die Beurteilung vergleichbar macht.**



- » Die Lehrpersonen tauschen sich punktuell und vorwiegend bilateral zu Prüfungen und Aufgabenstellungen aus. Einzelne von ihnen führen gleiche Beurteilungsanlässe durch. Vergleichende Instrumente werden partiell genutzt, jedoch kaum miteinander besprochen.
- » Der Fokus der Lehrpersonen besteht hauptsächlich auf summativen Leistungserhebungen, formative Elemente wie Fremd- und Selbsteinschätzungen, Pre-Tests oder schriftliche Rückmeldungen zu Arbeiten werden wenig gezielt eingesetzt. Lern- oder Coachinggespräche werden kaum regelmässig und systematisch durchgeführt.
- » Bei der Kompetenzbeurteilung orientieren sich die Lehrpersonen an Lernzielen und Kriterien, die im Voraus festgelegt und den Schulkindern bekannt gegeben werden. Die Bewertung der Lernzielkontrollen erfolgt unterschiedlich und erschwert eine Transparenz, welche auch die Zeugnisnote nachvollziehbar macht.

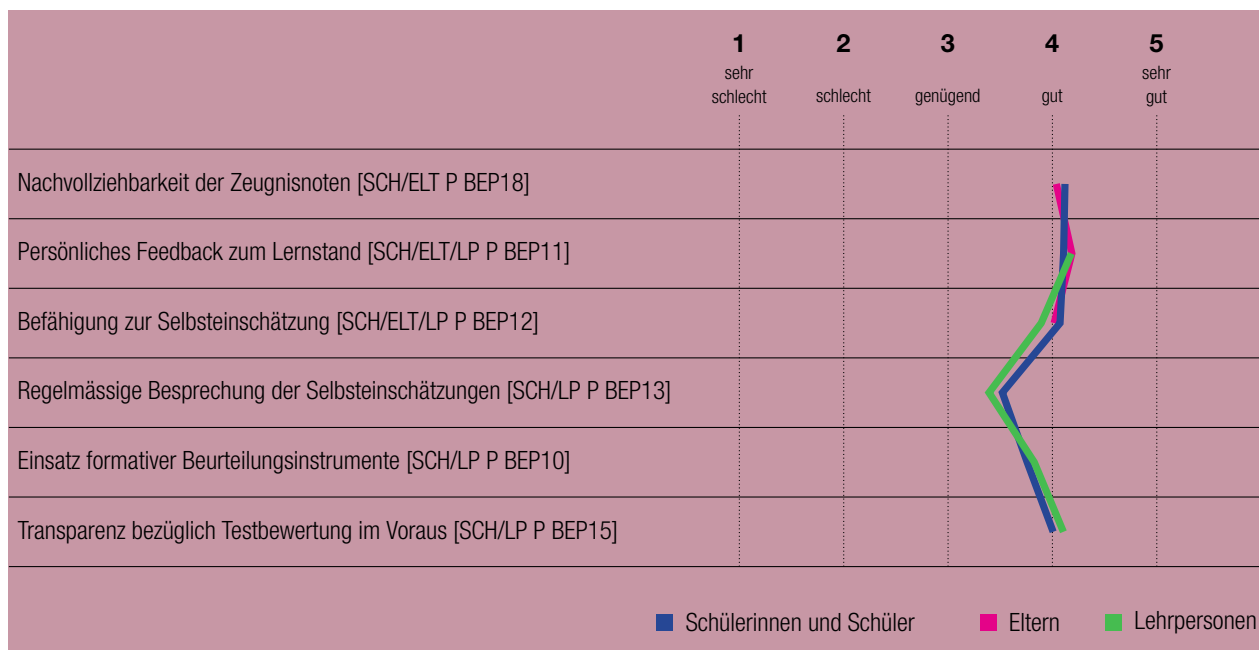


Die Schule Saatlén hat als Ansatz einer gemeinsamen Beurteilungspraxis vereinzelt Absprachen in den Stufen und für einzelne Fächer getroffen. Im Gesamtteam wurde vereinbart keine Noten und nur Punkte bei summativen Bewertungsanlässen anzugeben. Einzelne Lehrpersonen führen bisweilen dieselben Lernzielkontrollen bzw. Tests durch und führen einen Austausch über die Bewertung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt steht die Vergleichbarkeit der Beurteilung wenig im Fokus. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen kritisch, dass regelmässig überprüft wird, inwieweit die Leistungen der Schulkinder vergleichbar beurteilt werden (LP P BEP01). Gemäss Interviewaussagen werden Lernstanderfassungen nur teilweise im Sinne einer vergleichbaren Beurteilungspraxis genutzt. Die schriftliche Befragung zeigt zudem, dass Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstanderfassungen wenig regelmässig besprochen werden (LP P BEP06).

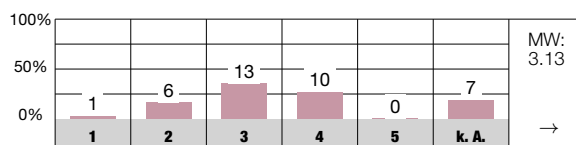
Die Lehrpersonen nutzen zur Erfassung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Formate wie summative Prüfungen, Vorträge oder Projektarbeiten. Punktuell werden in den Klassen Elemente einer formativen Beurteilung angewendet, Beispiele sind der Einsatz von Exitickets, schriftliche Rückmeldungen unter Arbeiten oder Daumenfeedbacks. Probetests, die den Schulkindern auf-

zeigen, was sie schon gut können und was sie noch besser lernen sollten, werden vereinzelt eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden verschiedentlich angeleitet Selbsteinschätzungen vorzunehmen, in einzelnen Klassen erfolgt dies bisweilen auch umfassend zu verschiedenen Fähigkeiten oder Kompetenzen. Solche Selbsteinschätzungen werden jedoch nur vereinzelt besprochen und gezielt für die weitere Planung des Lernprozesses genutzt. Peerfeedbacks werden punktuell bei einzelnen Themen eingesetzt. Gezielte Lern- oder Coachinggespräche sind an der Schule wenig verbreitet.

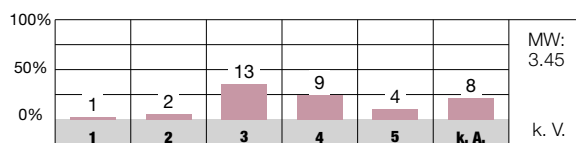
Die meisten Lehr- und Fachpersonen richten die Beurteilung auf die zu erreichenden Kompetenzen und Lernziele aus, diese werden den Schulkindern in der Regel vorgängig schriftlich oder mündlich transparent gemacht. Bei fast allen eingesehenen Lernkontrollen sind die möglichen Punkte für die jeweilige Aufgabe ausgewiesen. Laut schriftlicher Befragung legen die Lehrpersonen mehrheitlich vor einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist (LP P BEP14). Insgesamt ist das Vorgehen im Beurteilungsprozess an der Schule in Ansätzen nachvollziehbar. Dies widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung der Eltern und Mittelstufenschulkinder mit Werten unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT/SCH P BEP18).



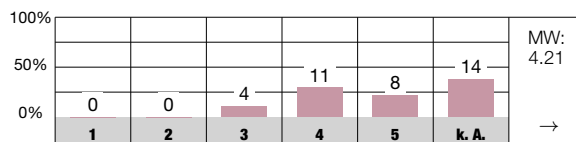
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Nutzung digitaler Medien ist konzeptionell geregelt, die konkrete Umsetzung wird je nach Lehrperson unterschiedlich wahrgenommen. Der lernförderliche Einsatz von ICT und die Medienprävention sind optimierbar.**



- » Das «Medien- und ICT-Konzept Saatlén» sowie die MIA-Kompetenzpässe bilden einen Orientierungsrahmen für die Nutzung und Ziele im Bereich der Digitalisierung. Zum Teil werden diese Vereinbarungen vom Schulteam umgesetzt. Der pädagogische KITS-Support (PKS) ist auf Schulkreisebene vernetzt, dessen Aufgabe die pädagogischen Anwendungen zu fördern ist erst im Aufbau.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien in unterschiedlicher Intensität im Unterrichtsaltag ein, der lernförderliche Einsatz erfolgt je nach Affinität der Lehrperson. Die Umsetzung eines über die Stufen koordinierten Aufbaus der Anwendungskompetenzen ist lediglich in Ansätzen sichergestellt.
- » Eine Sensibilisierung hin zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien findet im Fach Medien und Informatik, aber auch in einzelnen Präventionsanlässen statt. Eine systematische und stufenaufbauende Präventionsarbeit ist wenig entwickelt.



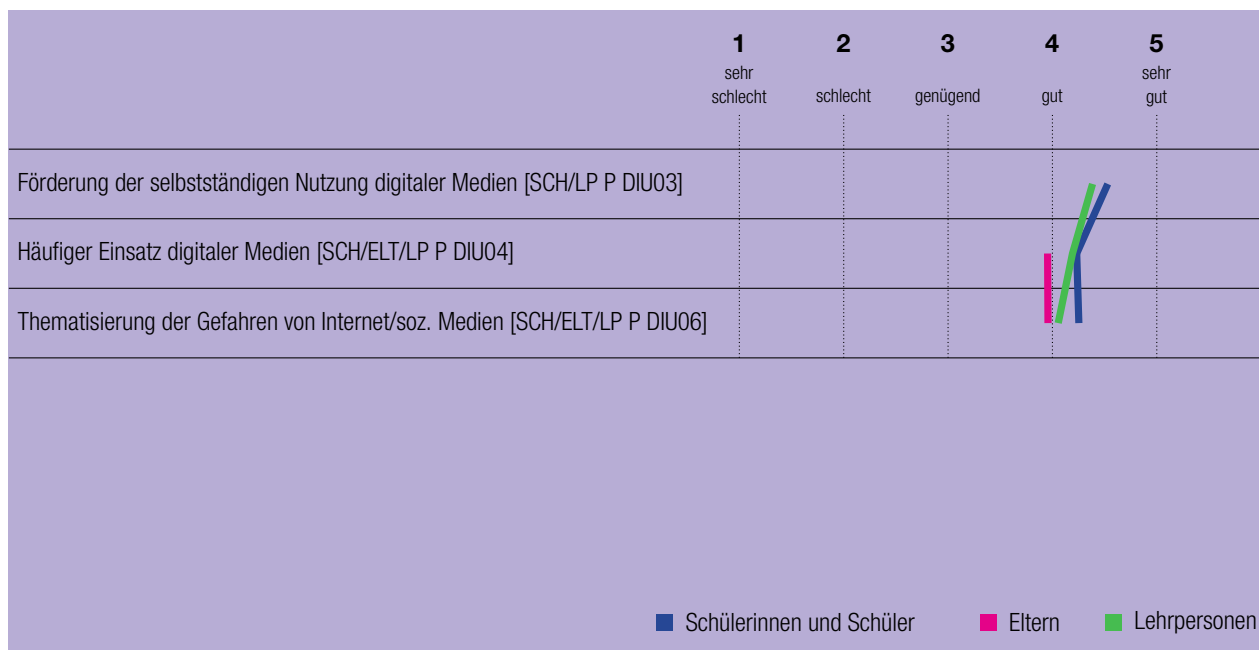
Das Medien- und ICT-Konzept Saatlén (2019) regelt die Grundsätze der Nutzung und Zielsetzungen im Bereich der digitalen Medien. Dies wird durch die vorgegebenen stadt-zürcherischen KITS-Pässe mit den stufenspezifischen Standards zu den Anwendungskompetenzen ergänzt. Dieser Aufbau und die Einhaltung von Verbindlichkeiten im Bereich der Digitalisierung wird im Schulteam unterschiedlich umgesetzt. In der schriftlichen Befragung äussert sich lediglich eine Minderheit der Lehrpersonen dazu, dass verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht gelten (LP P DIU01). Der Pädagogische KITS-Support (PKS) ist erst im Aufbau und bietet Beratungsgefässe zur Unterstützung an, diese werden erst in Ansätzen gezielt genutzt. Situativ findet ein Austausch zu Einsatzmöglichkeiten von ICT im Schulteam statt. Laut schriftlicher Befragung bewertet eine Minderheit der Lehrpersonen die Aussagen bezüglich der regelmässigen Überprüfung von zweckmässig getroffenen Absprachen zur pädagogischen Nutzung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P DIU02).

Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien im Unterricht einerseits zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler (Visualisierung von Inhalten oder Aufträgen), andererseits werden die digitalen Geräte zur Lernunterstützung zweckmässig eingesetzt. Dabei wird unter anderem mit Lernplattformen, Lernprogrammen oder Applikationen gearbeitet. Im Weiteren nutzen die Schulkinder digitale Medien zum Recherchieren oder für die Erstellung von Präsentationen. Teilweise werden auch Projekte wie bspw. ein Kunstprojekt mit digitalen Medien durchgeführt, ausserdem gibt es

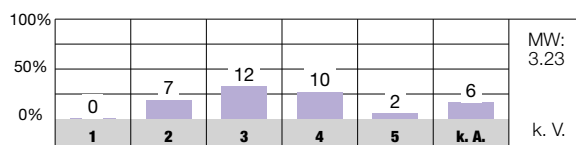
ICT-Projekte in Kooperation mit den Paten-Klassen. In der BBF werden die Möglichkeiten der digitalen Medien vermehrt genutzt. Im besuchten Unterricht war die Mediennutzung nur wenig beobachtbar. In der schriftlichen Befragung bewertet ein grosser Teil der Mittelstufenkinder die Nutzung der digitalen Geräte zum Lernen im Unterricht als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P DIU4).

Die Schule informiert die Eltern und Schulkinder vor allem ab der Mittelstufe über Themen einer verantwortungsvollen Nutzung der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologie. In der 5.Klasse unterzeichnen alle Schülerinnen und Schüler beim Erhalt der persönlichen Geräte die Nutzungsregeln, zudem informiert der Polizist über die strafrechtlichen Aspekte im Zusammenhang mit ICT. Insbesondere im MI-Unterricht werden Inhalte zur Förderung eines reflektierten Umgangs mit ICT behandelt, Beispiele sind Themen wie Cybermobbing, Sicherheit im Netz, Chatverhalten und das Teilen von Bildern. Vereinzelt findet im Unterricht ein Austausch zu Bildschirmzeiten, Gamen oder Online-Spielen statt. Zudem vernetzt sich die Schule für Elternabende mit externen Stellen, um über Suchtaspekte im Zusammenhang mit ICT aufzuklären. Der Elternrat organisiert bisweilen Elternbildungsanlässe zum Thema Mediennutzung. Laut schriftlicher Befragung äussern sich die Lehrpersonen kritisch zur gezielten präventiven Arbeit im Bereich der digitalen Medien, eine Minderheit von ihnen bewertet die Aussage als gut oder sehr gut erfüllt (LP P DIU08). Insgesamt fehlt eine stufenaufbauende Medienprävention.

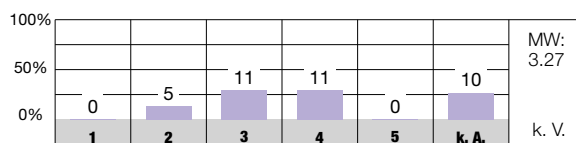




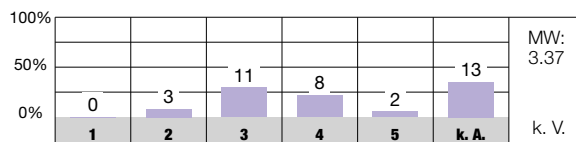
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die Zusammenarbeit ist sinnvoll organisiert und unterstützt die Arbeit an gemeinsamen Vorhaben. Gesamtschulische Projekte werden gezielt vorangebracht. Die Kooperation auf Stufen- und Jahrgangsebene erfolgt wenig gesteuert.**



- » Der Schule ist es gelungen, im Bereich der Zusammenarbeit wesentliche Schritte anzugehen. Die Mitarbeitenden setzen sich engagiert für die anstehenden Aufgaben ein. Die Arbeit innerhalb der Stufen- und Jahrgangsteams ist wenig auf gemeinsame Zielsetzungen ausgerichtet.
- » Die Mitarbeitenden pflegen eine sorgfältige kindbezogene Zusammenarbeit. Bei herausfordernden Situationen finden kollegiale Beratungen statt, für spezifische Fragestellungen stehen zudem interdisziplinäre Angebote zur Verfügung.
- » An der Schule bestehen sinnvoll Kooperationsgefässe. Gesamtschulische Themen werden koordiniert und mittels einer klar gestalteten Zusammenarbeit angegangen. Die Umsetzung von Vorhaben erfolgt in den Stufen- und Jahrgangsteams. Diese Struktur wird hinsichtlich der neuen und erweiterten Schule konkretisiert werden.
- » Die Mitarbeitenden reflektieren die Zusammenarbeit punktuell in den Kooperationsgefässen. Dies geschieht in einem offenen Austausch und nicht anhand von systematischen, allenfalls auch anonymisiert durchgeführten Befragungen.



Nach vielen Wechseln in der Leitung und im Team ist es gelungen Stabilität zu finden und die Kooperation an der Schule gewinnbringend aufzubauen. Die Mitarbeitenden pflegen eine unterstützende Zusammenarbeit, bei der man sich bei Anliegen und Fragen gegenseitig hilft. Schulthemen werden an Konferenzen oder Q-Tagen besprochen und von zuständigen Gruppen konkretisiert und begleitet. Auf Ebene der Stufen und Jahrgänge arbeiten die Mitarbeitenden in Pädagogischen Teams. Diese Zusammenarbeit ist vorwiegend selbstgestaltet; je nach Team werden unterschiedliche Themen wie organisatorische Fragen, der Materialaustausch, Absprachen oder auch pädagogische Umsetzungen fokussiert. Die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung bewerten die Lehrpersonen breit gestreut und im Mittelwert tief (LP P ZIS03).

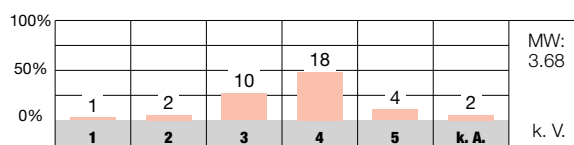
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen hinsichtlich der Förderung der Schulkinder einen regelmässigen, individuell organisierten Austausch. Bis anhin wurden Absprache wie Schwerpunkte, Aufgaben und Verantwortlichkeiten in Zusammenarbeitsvereinbarungen festgehalten, aktuell wird dies nicht mehr flächendeckend umgesetzt. Bei herausfordernden Situationen erhalten die Lehrpersonen Unterstützung in kollegialen Fallberatungen, im Interdisziplinären Team oder in der Sprechstunde des schulpсихologischen Dienstes. Die Ressourcen von Assistenzpersonen werden nach Möglichkeit flexibel auf Anforderungen hin angepasst. Die gegenseitige Unterstützung hinsichtlich der Förderung der Schulkinder bewerten die meisten Lehrpersonen positiv (LP P ZIS09).

Die Schule hat geeignete Kooperationsgefässe, welche die Arbeit an gemeinsamen Vorhaben gut unterstützen. Für gesamtschulische Themen sind dies bspw. Konferenzen, pädagogische Tagungen oder Q-Tage. Die Umsetzung von Vorhaben wird durch Q- oder Arbeitsgruppen begleitet. Die Mitglieder der Steuergruppe übernehmen eine Brückenfunktion, indem sie gesamtschulische Themen in die Subteams und Anliegen aus dem Team in die Leitungsebene bringen. Für die Konkretisierung von organisatorischen und pädagogischen Themen stehen die pädagogischen Teams der Stufe oder des Jahrgangs zur Verfügung. Diesbezüglich stellen sich jedoch Fragen, bspw. zur klaren thematischen Abgrenzung der beiden Gefässe wie auch zur Grösse des Stufenteams. Auch aus Sicht von Teammitgliedern werden diese Gefässe im Hinblick auf die Erweiterung des Teams überdacht werden müssen. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen die Aussagen zur sinnvollen Regelung der Zusammenarbeit wie auch zur guten Abstimmung der Kooperationsgefässe vorwiegend als gut, jedoch kaum als sehr gut erfüllt (LP P ZIS11, 12).

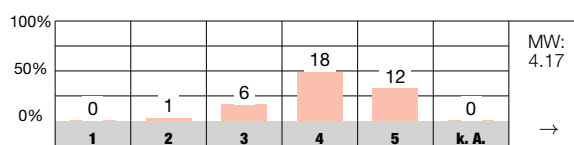
Das Schulteam tauscht sich an den Q-Tagen und in den Subteams punktuell über die Art und Weise der Zusammenarbeit aus. Die Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt situativ und kaum anhand von systematisch durchgeführten Befragungen. Die Mitarbeitenden bewerten die Aussagen zur regelmässigen Reflexion der Zusammenarbeit wie auch zur Thematisierung allfälliger Konflikte im Team breit gestreut und nur vereinzelt als sehr gut erfüllt (LP P ZIS15, 17).



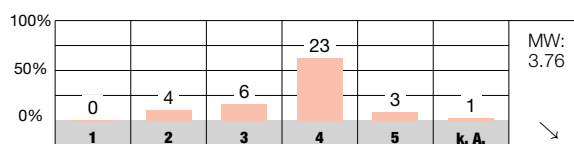
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



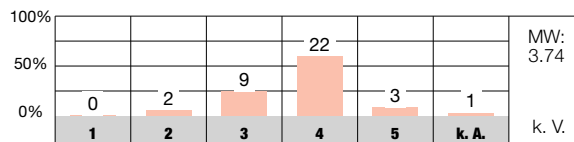
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



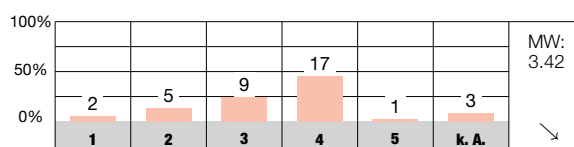
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



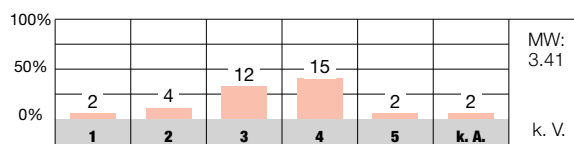
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schule wird kompetent geleitet. Die personelle Führung ist entwicklungsorientiert, die pädagogischen Schwerpunkte werden vorausschauend geplant. Klare Verantwortlichkeiten unterstützen eine effiziente Aufgabenerfüllung.**



- » Die Personalführung erfolgt mittels klarer und transparenter Abläufe und wird überaus aufbauend und entwicklungsorientiert wahrgenommen. Die Gesprächskultur ist offen und vertrauensvoll, so dass Anliegen gut thematisiert werden können.
- » Die Schule hat mit der Wertediskussion einen wichtigen Schritt für eine gemeinsame pädagogischen Grundhaltung erarbeitet. Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung sorgfältig und mit Vorausschau auf die Neuorganisation der Schule.
- » Die klaren Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen (AVK) zwischen der strategischen und operativen Führung wie auch auf Schulebene ermöglichen eine gute Aufgabenerfüllung. Auf der Ebene der Gemeinde, des Schulkreises wie auch der Schule bestehen handlungsleitende Konzepte, welche die Umsetzung von Aufgaben gut unterstützen.
- » Die Schulführung ist überaus präsent und nimmt ihre Leitungsfunktion gegen innen und aussen gezielt wahr. Die Kommunikation ist offen und wertschätzend, die Informationen erfolgen zuverlässig und transparent.



Die Personalführung wird wohlwollend und entwicklungsorientiert wahrgenommen. Für die formale Personalführung wie die Mitarbeitendengespräche oder den Einführungsprozess bestehen hilfreiche Grundlagen und Formulare, welche das Vorgehen gut unterstützen. Die Mitarbeitendengespräche werden überaus zielorientiert durchgeführt (LP P SFÜ01); ausgehend von einer Selbstreflexion werden die erbrachten Leistungen besprochen und Ziele für die persönliche Weiterentwicklung gesetzt. An der Schule werden die Mitarbeitenden gut einbezogen, generell herrscht eine Kultur der offenen Türe. Anliegen der Mitarbeitenden werden konstruktiv aufgenommen und zeitnah bearbeitet.

Nach einer Zeit mit grosser Personalfuktuation ist es der Schulführung gelungen, mit der Wertediskussion eine gemeinsame Basis für eine pädagogische Grundhaltung zu erarbeiten. Die pädagogische Arbeit steuert die Schulleitung vorausschauend und orientiert sich dabei an den Themen der Gemeinde und des Schulkreises (Entwicklungslandkarte) wie auch an den Erfordernissen im Hinblick auf den Neubau (z. B. Tagesschule, Clusterorganisation, Wachstum). Aktuell ist das Team partiell in die Planung der zukünftigen Ausrichtung einbezogen, bspw. via Steuergruppe, anhand von Weiterbildungsinputs oder mit der Bildung einer Gruppe, welche die Umstellung auf einen Tagesschulbetrieb begleitet. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen die Aussagen betreffend Klarheit pädagogischer Schwerpunkte sowie zur Verbindlichkeit der Arbeit an denselben mehrheitlich als genügend und gut erfüllt (LP P SFÜ05, 08).

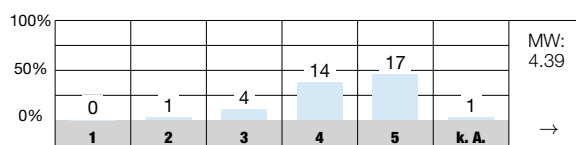
Die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung sind klar geregelt. Die Zusammenarbeitsgefässe auf übergelagerter Ebene (z. B. SL-Konferenz, Fachstellen) wie auch auf Schulebene (erweiterte Leitungsteam, Steuergruppe) ermöglichen eine koordinierte Planung und Umsetzung. Die schulkreisspezifischen und städtischen Konzepte sind handlungsleitend (z. B. Kompass-Instrumente, QEQS, Tagesschule, ICT). Das aktuell gehaltene Handbuch der Schule führt Wissenswertes zu Themen wie Organisation, Zuständigkeiten, Arbeitsweise oder Kommunikation auf. Wichtige Dokumente sind für die Teammitglieder auf der digitalen Plattform und dem schuleigenen Laufwerk verfügbar. Die Schulleitungsassistentin unterstützt die Schule massgeblich in administrativen und organisatorischen Belangen. Aus Sicht der Lehrpersonen sind die AVK an der Schule klar geregelt (LP P SFÜ09).

Die Schulführung wird verlässlich und gewissenhaft wahrgenommen, sie basiert auf einem gemeinsam getragenen Führungsverständnis und erfolgt engagiert und konstruktiv. Die Leitungspersonen sind überaus präsent (LP P SFÜ14) und vertreten die Schule sowohl gegen innen als auch aussen klar und kompetent. Sie nehmen Anliegen offen entgegen und bearbeiten Anfragen zeitnah. Teamintern werden die Mitarbeitenden mit einem gut strukturierten Wochenmail auf dem Laufenden gehalten. Die Kommunikation und Information erfolgen zuverlässig und transparent. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen die entsprechenden Aussagen positiv (LP P SFÜ12, 13).

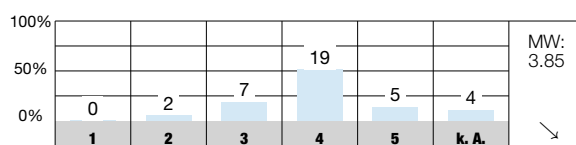




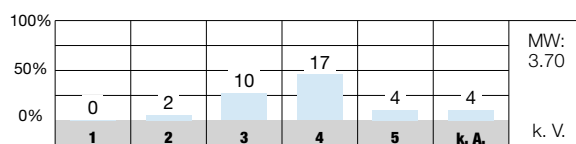
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



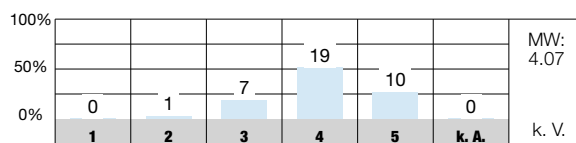
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



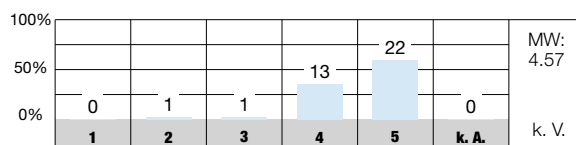
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



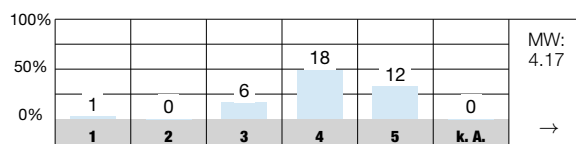
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Entwicklungsarbeit der Schule orientiert sich an relevanten Schulprogrammzielen. Die Umsetzung geschieht auf Basis differenzierter Projektplanungen und entlang des Qualitätszyklus. Errungenschaften werden gut gesichert.**



- » Das Schulprogramm definiert handlungsleitende Ziele im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dabei werden sowohl die übergeordneten wie auch die schulspezifischen Vorhaben, inklusive der bevorstehenden Neuorganisation im Hinblick auf den Umzug in den Neubau berücksichtigt.
- » Die Schule bearbeitet ihre Entwicklungsziele anhand differenzierter Projektplanungen und mittels der verschiedenen Phasen des Qualitätszyklus. Die Arbeiten sind gut aufeinander abgestimmt und unterstützen ein gezieltes und gemeinsames Vorgehen im Thema.
- » Die Schule überprüft ihre Entwicklungsarbeit regelmässig am jährlichen Standortbestimmungstag und leitet daraus Projektplanungen für die weiteren Schritte ab. Eine systematische Befragung von Anspruchsgruppen im Sinne eines 360°-Feedbacks ist an der Schule nicht etabliert.
- » Die Schule sichert ihre Vorgehensweisen und Errungenschaften in handlungsleitenden Dokumenten. Die Themen werden mit Weiterbildungen, Inputs oder Aufträgen an die Subteams präsent gehalten.



Die Entwicklungslandkarte 2022-2026 bildet die Grundlage für die Schulprogrammarbeit der Schulen im Schulkreis Schwamendingen. Die fünf Handlungsfelder fokussieren übergeordnete Themen wie bspw. die Personalgewinnung- und -förderung, die Zusammenarbeit oder den Umgang mit herausfordernden Situationen. Die Schule Saatlén definiert ihre Ziele in Anlehnung an das städtische Konzept zur Qualitätsentwicklung und -sicherung (QEKS-Konzept) in einem übersichtlichen Schulprogramm für die Jahre 2024-2028. Hier werden die städtischen, schulkreis- und schulspezifischen Ziele konkretisiert und als Grobplanung dargestellt. Die Vorhaben sind für die Schule bedeutungsvoll (LP P SUE01) und fokussieren auch Themen im Zusammenhang mit der Neuorganisation auf das Jahr 2027. Für den Einbezug des Schulteam werden die Ziele an Sitzungen des Gesamtteams und insbesondere an den Q-Tagen thematisiert. In der schriftlichen Befragung bewerten die Mitarbeitenden die Beteiligung des Schulteam an der Zielsetzung im Mittelwert eher tief (LP P SUE02).

Die Schule bearbeitet die Entwicklungsvorhaben anhand der verschiedenen Phasen des Qualitätszyklus aus dem QEKS-Konzept der Stadt Zürich. Entwicklungsthemen wie die Gewaltprävention, die Schülerinnen- und Schülerpartizipation oder die Begabungs- und Begabtenförderung werden mit differenzierten Projektplanungen und unter Leitung einer Q-Gruppe angegangen und vorangebracht. Diese Gruppen unterstützen die konkrete Umsetzung mit Informationen an Teamsitzungen, Materialien oder mit einem Austausch zu Good-Practise-Beispielen. In der schriftlichen Befragung bewertet die Mehrheit der Mitarbeiten-

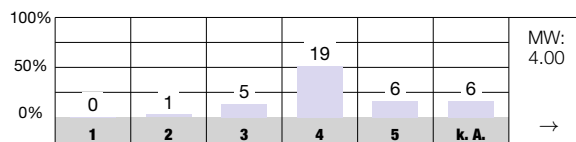
den die Aussagen zur Nutzung des Schulprogramms als Arbeits- und Planungsinstrument sowie zur systematischen Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung als gut erfüllt (LP P SUE03, 05).

Jeweils an einem Q-Tag blickt das Schulteam auf die Arbeit des vergangenen Jahres zurück und plant das weitere Vorgehen. Diese Reflexion der Jahresarbeit identifiziert für die Entwicklungsschwerpunkte Gelungenes, Stolpersteine, Herausforderungen und weiterführende Ideen (SEPO-Analyse). Darauf aufbauend werden die nächsten Schritte festgelegt und von der jeweiligen Q-Gruppe ausdifferenziert. Die Schulleitung reflektiert die Jahresarbeit jeweils in einem Bericht zuhanden der Kreisschulbehörde. Eine systematische Nutzung von Rückmeldungen der Eltern wie auch der Schülerinnen und Schüler für die Weiterentwicklung der Schule ist aktuell nicht entwickelt (LP P SUE10).

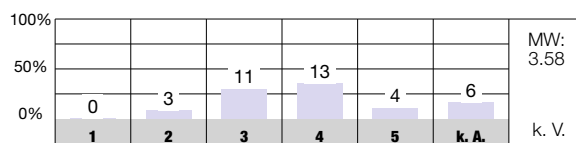
Die Schule fasst ihre organisatorischen und pädagogischen Vereinbarungen in einem Handbuch zusammen. Einzelne Ergebnisse der Entwicklungsarbeit hält sie zudem in Konzepten und Abläufen fest. Für die Mitarbeitenden sind die entsprechenden Dokumente auf der gemeinsamen Ablage verfügbar. Ergänzend dazu sorgt die Schulleitung mit der gezielten Thematisierung an Weiterbildungen, Konferenzen oder Mitarbeitendengesprächen sowie teilweise mit konkreten Aufträgen an die pädagogischen Teams, dass Erreichtes präsent bleibt und gesichert werden kann. Die meisten Mitarbeitenden bewerten die Bemühungen zur nachhaltigen Sicherung, als genügend oder gut erfüllt (LP P SUE 14).



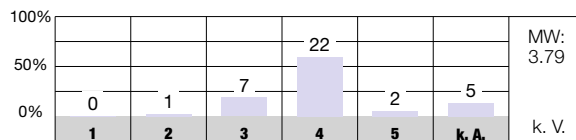
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



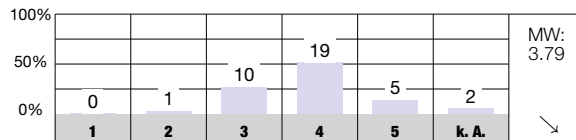
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



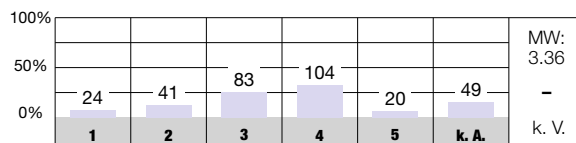
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



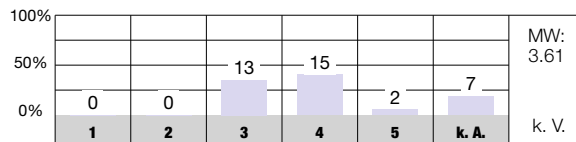
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Eltern werden zuverlässig über gesamtschulische und klassenbezogene Belange informiert. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt gezielt. Der Elternrat ist etabliert und unterstützt die Schule bei Anlässen massgeblich.**



- » Die Eltern werden sorgfältig und auf vielfältige Weise über die gesamtschulischen Themen wie Projekte, Entwicklungen oder Veränderungen informiert. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt. Der Elternrat Saatlen (ELSA) bringt sich aktiv ein und unterstützt die Schule bei Projekten und Anlässen tatkräftig.
- » Für die Information auf Klassenebene gelten an der Schule grundlegende Standards. Die Eltern werden an Elternabenden und mit den Quintalsbriefen zuverlässig über die Belange der Klasse informiert und haben gute Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu treten.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern zuverlässig über das Lernen und Verhalten ihrer Kinder. Sie sind aufmerksam und nutzen neben den vorgesehenen Elterngesprächen auch zusätzliche und niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch allenfalls involvierte Fachpersonen werden bei Elterngesprächen passend einbezogen.



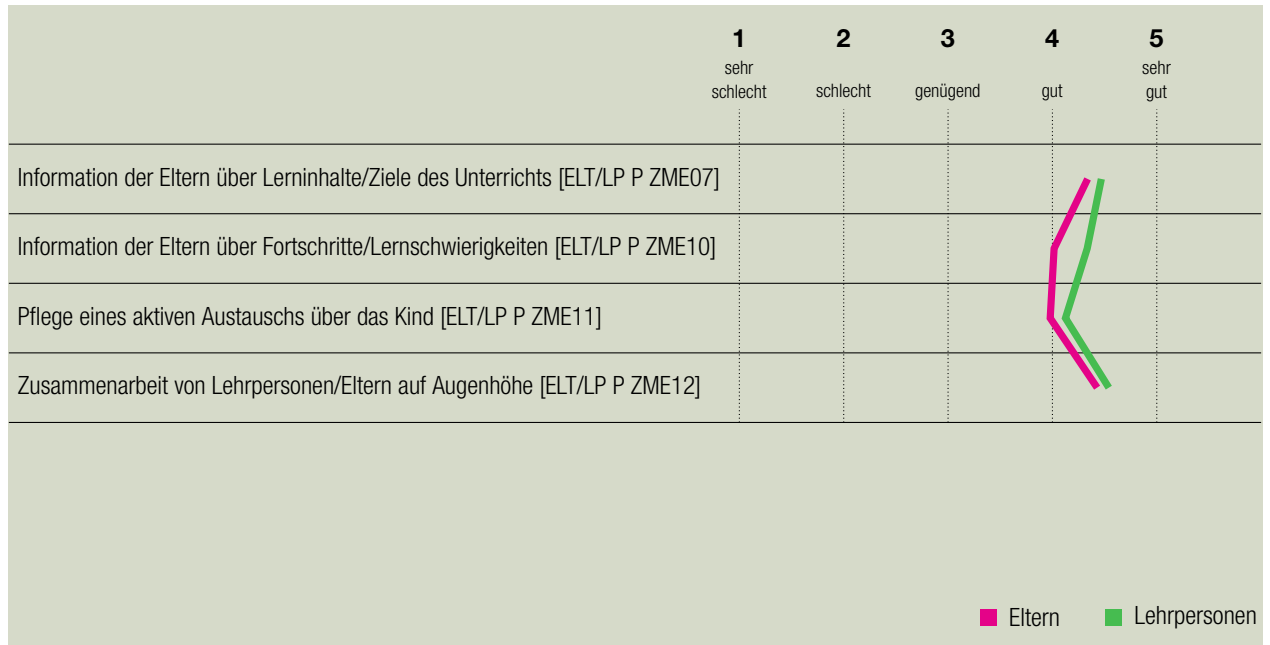
Die Eltern werden zuverlässig und umfassend über die gesamtschulischen Aspekte orientiert. Die Website ist übersichtlich gestaltet und bietet neben Wissenswertem zur Schule auch einen Zugang zu den Ansprechpersonen. Auf Schulebene informiert die Schulleitung die Eltern regelmässig mit Quintalsbriefen zu Aktivitäten und Besonderheiten im Schulalltag. Bei Bedarf verschickt sie zusätzliche Informationen wie bspw. zur Aufnahmeprüfung ans Gymnasium oder zum Baustellenverkehr. Gesamtstädtische Informationen und Flyer werden von der Schulleitungsassistentin zuverlässig weitergeleitet. Für den Elternkontakt finden regelmässig gesamtschulische Veranstaltungen statt. Die Elternmitwirkung ist klar geregelt, der Elternrat Saatlen (ELSA) plant und organisiert zusammen mit der Schule Anlässe (z. B. Multikulti-Fest, Veloflicktag, Elternbildungsanlässe), engagiert sich mit Beiträgen an Schulprojekten (Besuchsmorgen, Weihnachtsanlass) oder nimmt teilweise an Q-Tagen teil. Generell ist der Kontakt zwischen Schule und Eltern einfach und offen gestaltet. Gemäss schriftlicher Befragung wissen die Eltern, an wen sie sich mit Anregungen und Kritik wenden können (ELT P ZME02). Sie bewerten die verschiedenen Items bezüglich gesamtschulischer Zusammenarbeit mehrheitlich positiv, im Mittelwert jedoch kantonal unterdurchschnittlich (ELT P ZME01-06).

Die wichtigsten Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern wie die Kommunikation, die Elternabende, Elterngespräche oder Quintalsbriefe sind im Handbuch Saatlen festgelegt. Die Quintalsbriefe werden zu-

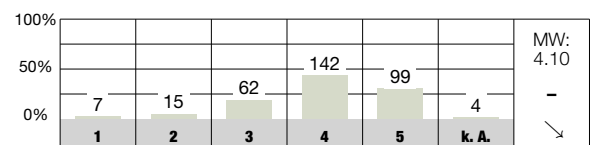
verlässig verschickt und enthalten Informationen zu Lernzielen und Lerninhalte wie auch zu Besonderheiten und Terminen der jeweiligen Klasse (Liniendiagramm ZME07). Mit der Einführung der gemeinsamen digitalen Kommunikationsplattform wurde die klassenbezogene Information vereinfacht. Die Lehrpersonen nutzen diese Möglichkeit vielfältig, bspw. für zusätzliche Informationen zu Projekten oder Anlässen. Die Eltern haben mit den Elternabenden, Besuchstagen oder mit den gesamtschulischen Veranstaltungen gute Möglichkeiten, mit den Klassenlehrpersonen in Kontakt zu kommen (ELT P ZME08).

Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über das Lernen und die Arbeitsweise ihrer Kinder. Die Schule hat einen verbindlichen Minimalstandard bezüglich der Elterngespräche festgelegt; Im Minimum findet jeweils ein Elterngespräch statt, bei Schulkindern mit Förderbedarf sind jeweils zwei Standortgespräche vorgegeben. Bei Bedarf werden zusätzliche Gespräche vereinbart. Bei den Elterngesprächen werden insbesondere die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe teilweise gezielt eingebunden. Bei Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird die Sichtweise der involvierten Fachpersonen gut miteinbezogen. Die Lehrpersonen sind aufmerksam und wenden sich bei Besonderheiten oder auffälligen Veränderungen rasch an die Eltern, die Kommunikation findet niederschwellig per Kommunikationsplattform, Mail oder Telefon statt.

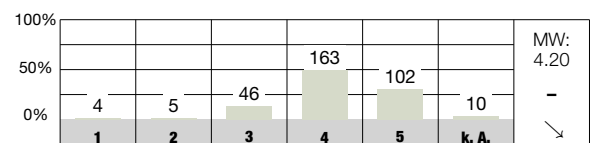




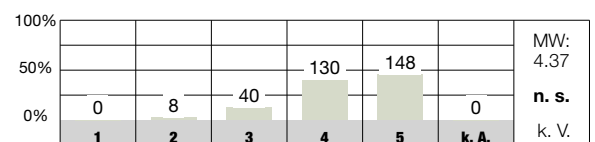
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.  
[ELT P ZME01]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

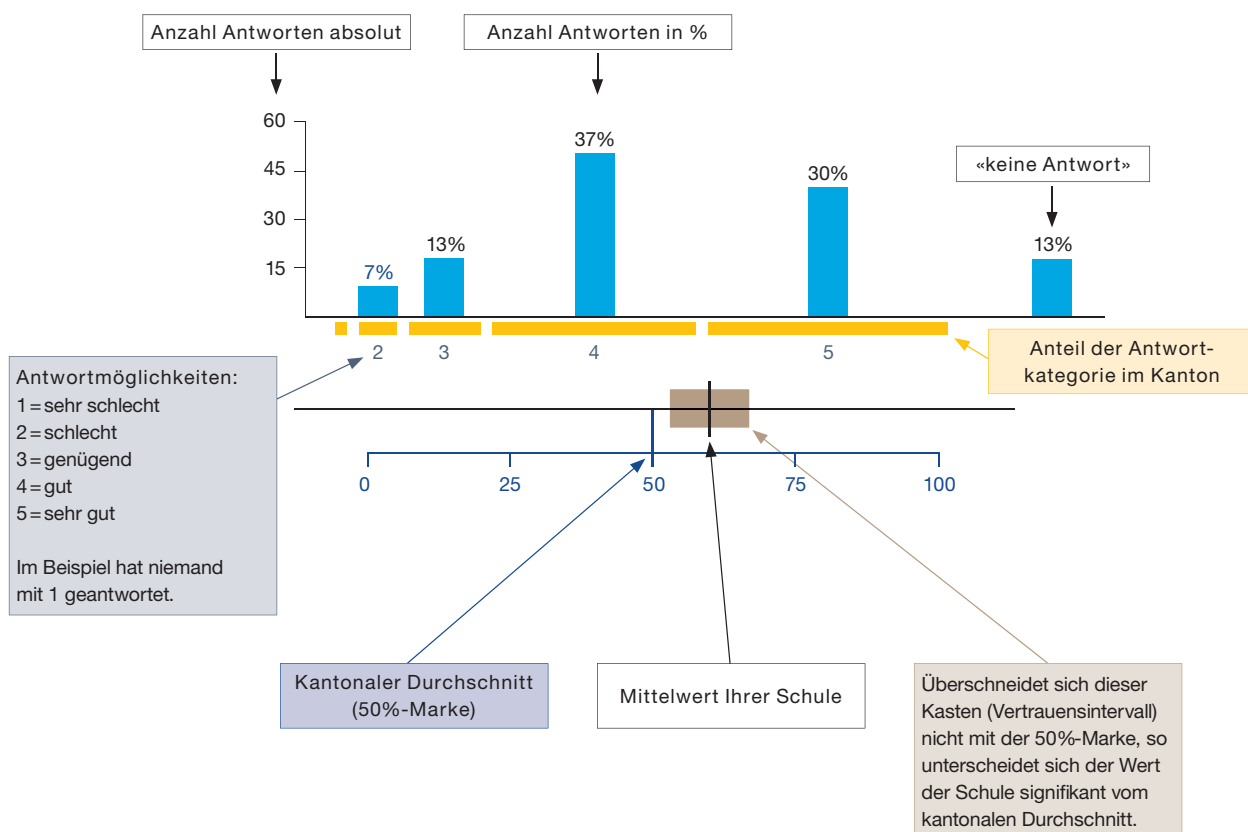
- » Christoph Baumann
- » Magdalena Wohlfahrt
- » Bettina Thomann

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Silvia Brauns (Co-Schulleitung)
- » Patricia Meyer (Co-Schulleitung)
- » Barbara Fotsch (Präsidentin der Kreisschulpflege)
- » Nicole Benz (Präsidentin der Aufsichtskommission)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.



## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

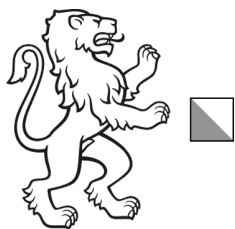
P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



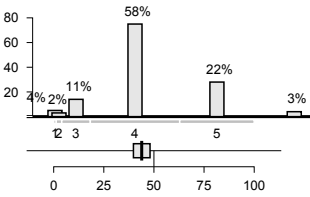
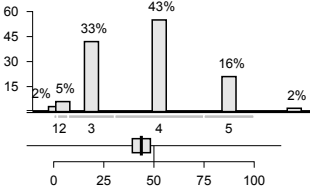
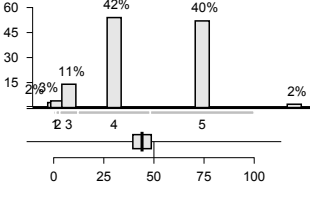
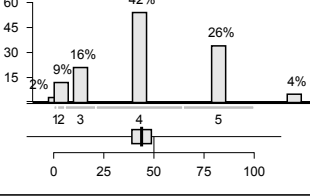
## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Saatlen, Zürich - Schwamendingen, Schülerinnen und Schüler

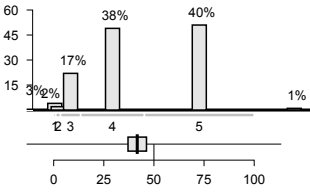
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 129**

Schulgemeinschaft																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	<table border="1"><caption>Data for SCH P SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	15%	3	0%	4	52%	5	30%	6	1%		0	82%	4.20	-	↘	4.67
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	15%																						
3	0%																						
4	52%																						
5	30%																						
6	1%																						
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"><caption>Data for SCH P SGE03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	0%	2	3%	3	38%	4	46%	5	10%	6	3%		0	56%	3.64	n. s.	↘	3.97
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	3%																						
3	38%																						
4	46%																						
5	10%																						
6	3%																						
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	<table border="1"><caption>Data for SCH P SGE05</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>0%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	19%	4	46%	5	29%	6	0%		0	75%	4.10	n. s.	↘	4.51
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	5%																						
3	19%																						
4	46%																						
5	29%																						
6	0%																						
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Data for SCH P SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	5%	3	27%	4	46%	5	14%	6	2%		0	60%	3.72	-	k. V.	4.45
Rating	Percentage																						
1	6%																						
2	5%																						
3	27%																						
4	46%																						
5	14%																						
6	2%																						
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><caption>Data for SCH P SGE09</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	23%	4	40%	5	26%	6	4%		0	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.28
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	4%																						
3	23%																						
4	40%																						
5	26%																						
6	4%																						
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.	<table border="1"><caption>Data for SCH P SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	19%	4	47%	5	26%	6	1%		0	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.41
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	6%																						
3	19%																						
4	47%																						
5	26%																						
6	1%																						

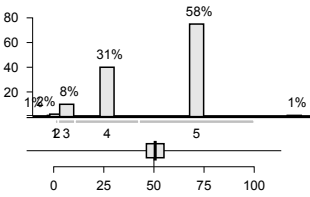
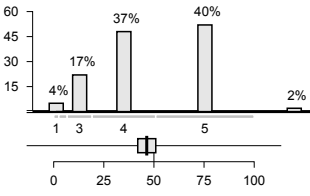
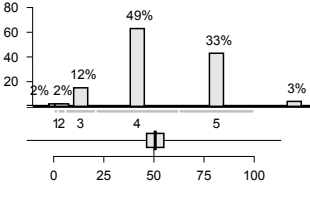
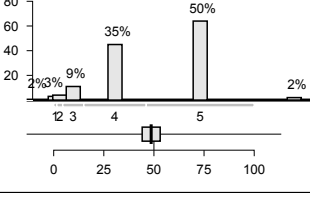
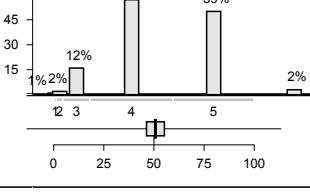
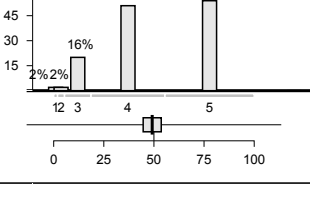
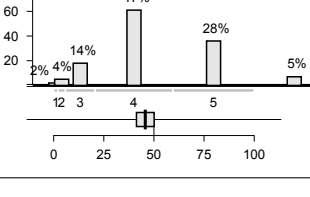


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	80%	4.08	–	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	59%	3.74	–	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	82%	4.32	–	↘	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	68%	4.03	–	↘	4.51

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	78%	4.28	–	↘	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	89%	4.54	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.28	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	82%	4.23	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	84%	4.42	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	83%	4.29	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	81%	4.30	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	75%	4.14	n. s.	→	4.54



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	81%	4.23	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	51%	3.58	–	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	74%	4.20	–	↘	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	82%	4.43	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	79%	4.20	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	71%	4.04	–	k. V.	4.61



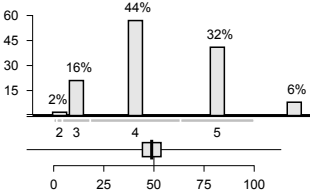
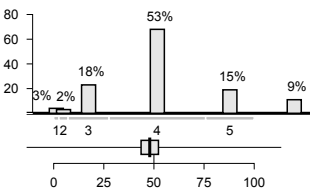
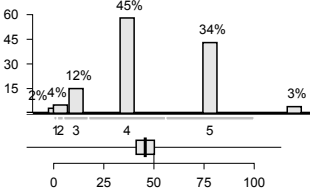


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	23%	4	49%	5	19%	6	4%	0	67%	3.90	-	k. V.	4.33
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	23%																					
4	49%																					
5	19%																					
6	4%																					

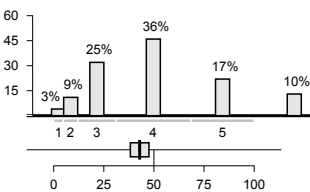
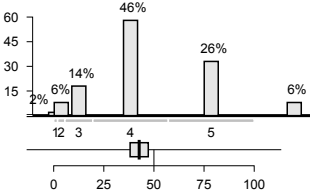
## Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	12%	3	48%	4	32%	5	5%	0	80%	4.22	n. s.	k. V.	4.52		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	12%																					
3	48%																					
4	32%																					
5	5%																					
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	19%	4	50%	5	16%	6	9%	0	67%	3.88	n. s.	k. V.	4.21
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	19%																					
4	50%																					
5	16%																					
6	9%																					
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>43%</td></tr><tr><td>3</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	14%	2	43%	3	43%	4	1%	0	85%	4.34	n. s.	↗	4.57				
Rating	Percentage																					
1	14%																					
2	43%																					
3	43%																					
4	1%																					
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	15%	4	38%	5	41%	6	3%	0	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.53
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	15%																					
4	38%																					
5	41%																					
6	3%																					

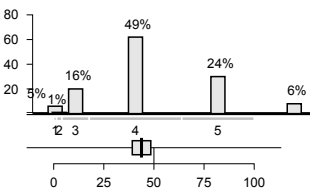
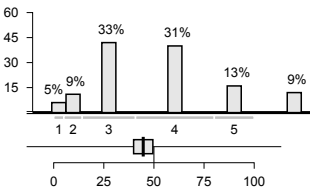
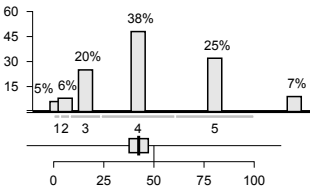
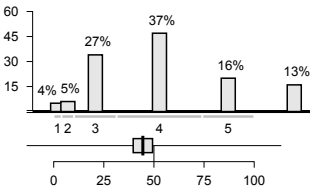
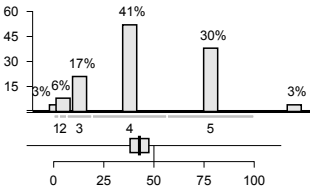


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	76%	4.20	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	68%	3.89	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	79%	4.22	n. s.	↘	4.57

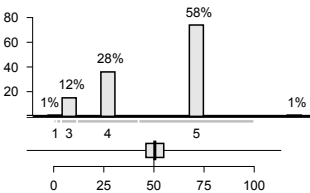
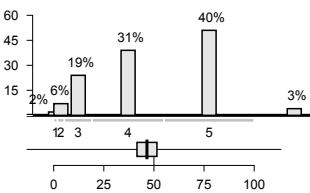
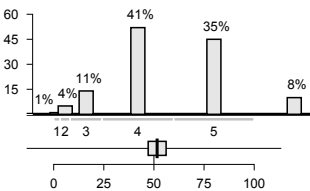
## Beurteilungspraxis

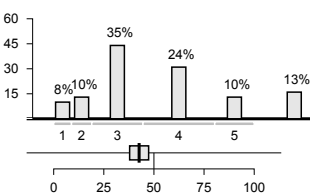
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	53%	3.76	-	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	72%	4.11	-	↘	4.57

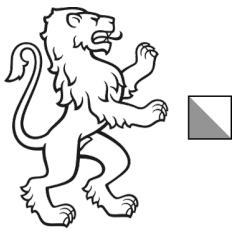


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	72%	4.07	—	↘	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	44%	3.52	—	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	63%	4.01	—	↘	4.49
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	52%	3.74	—	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	71%	4.12	—	↘	4.57



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		2	87%	4.53	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		2	71%	4.23	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	76%	4.25	n. s.	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	35%	3.35	-	↘	3.99



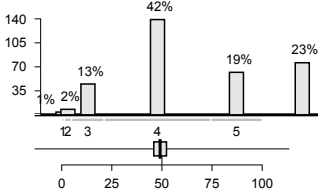
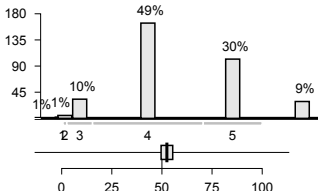
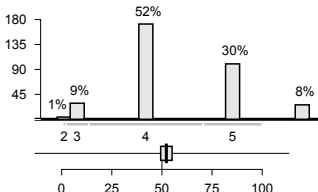
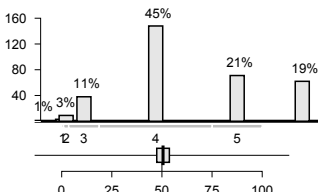
## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

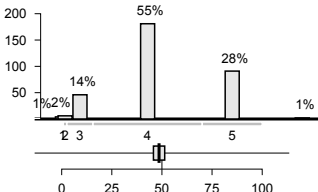
### Schule Saatlen, Zürich - Schwamendingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 336**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	90%	4.35	n. s.	→	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			5	90%	4.29	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	73%	3.99	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	88%	4.34	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	62%	3.90	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	68%	4.00	n. s.	k. V.	4.24



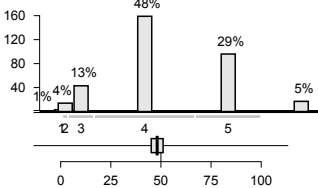
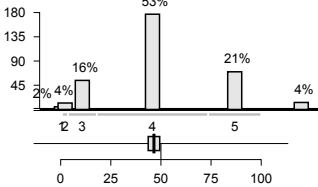
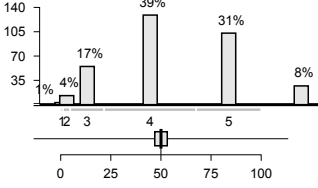
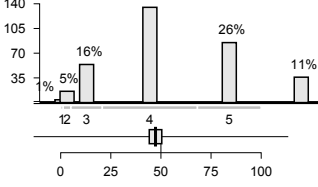
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	60%	4.03	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		1	79%	4.22	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		4	82%	4.24	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		5	66%	4.09	n. s.	k. V.	4.32

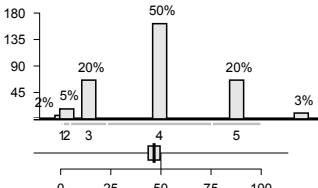
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		6	82%	4.14	n. s.	→	4.49



Unterrichtsgestaltung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	11%	4	46%	5	43%		6	89%	4.37	n. s.	→	4.58				
Rating	Percentage																				
3	11%																				
4	46%																				
5	43%																				
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	45%	5	45%	6	2%		6	91%	4.41	n. s.	→	4.58
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	6%																				
4	45%																				
5	45%																				
6	2%																				
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	39%	5	40%	6	10%		10	79%	4.38	n. s.	k. V.	4.57
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	8%																				
4	39%																				
5	40%																				
6	10%																				
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	12%	4	47%	5	33%	6	6%		9	80%	4.25	n. s.	↗	4.45
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	12%																				
4	47%																				
5	33%																				
6	6%																				
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS08</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	44%	5	42%	6	6%		12	86%	4.40	n. s.	→	4.55
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	6%																				
4	44%																				
5	42%																				
6	6%																				
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	19%	4	47%	5	17%	6	9%		7	64%	3.86	–	k. V.	4.23
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	19%																				
4	47%																				
5	17%																				
6	9%																				
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS15</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	12%	4	47%	5	30%	6	8%		5	77%	4.22	–	k. V.	4.50
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	12%																				
4	47%																				
5	30%																				
6	8%																				



Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	77%	4.15	n. s.	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		5	75%	4.02	–	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	67%	4.07	n. s.	→	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		9	70%	3.92	–	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	15%	4	40%	5	31%	6	11%	3	71%	4.19	n. s.	→	4.40
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	15%																					
4	40%																					
5	31%																					
6	11%																					
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	17%	4	48%	5	21%	6	9%	8	70%	4.02	–	↗	4.26
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	17%																					
4	48%																					
5	21%																					
6	9%																					
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	16%	4	40%	5	21%	6	18%	11	61%	4.04	–	→	4.36
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	16%																					
4	40%																					
5	21%																					
6	18%																					

Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	14%	4	35%	5	15%	6	32%	5	50%	3.95	n. s.	k. V.	4.29
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	14%																					
4	35%																					
5	15%																					
6	32%																					
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	11%	4	26%	5	13%	6	46%	4	39%	3.96	n. s.	k. V.	4.24
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	11%																					
4	26%																					
5	13%																					
6	46%																					

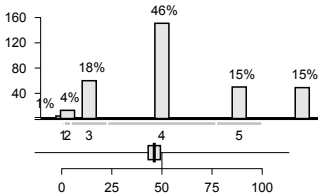
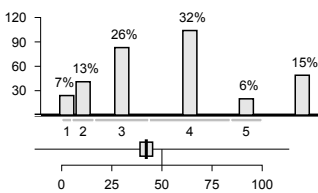


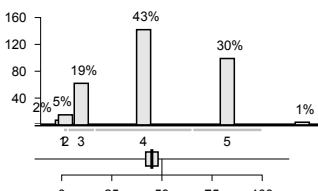
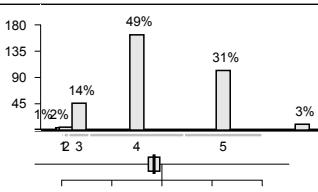
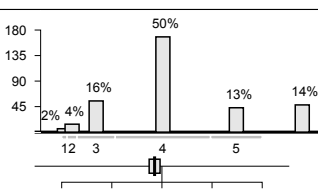
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	17%	3	48%	4	32%	5	2%	6	80%	4.20	-	↘	4.51
Level	Percentage																			
1	1%																			
2	17%																			
3	48%																			
4	32%																			
5	2%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	2%	2	3%	3	20%	4	48%	5	16%	6	11%	9	64%	3.88	n. s.	↘	4.27
Level	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	20%																					
4	48%																					
5	16%																					
6	11%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	2%	2	4%	3	18%	4	53%	5	19%	6	4%	14	72%	3.95	-	↘	4.42
Level	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	18%																					
4	53%																					
5	19%																					
6	4%																					



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	61%	3.90	–	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		15	39%	3.36	–	k. V.	3.98

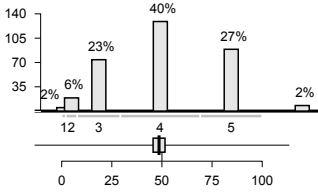
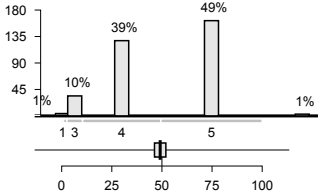
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		7	73%	4.10	–	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	80%	4.20	–	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		2	63%	3.88	–	k. V.	4.32

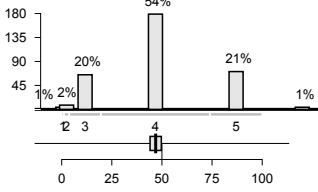




Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			8	67%	3.98	-	↘	4.38
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			5	65%	3.88	-	↘	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			4	57%	3.71	-	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			11	85%	4.34	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			10	85%	4.37	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	49%	3.65	-	k. V.	4.27
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	67%	4.02	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			12	67%	3.98	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			4	87%	4.43	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			5	76%	4.00	–	k. V.	4.36



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Saatlen, Zürich - Schwamendingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	95%	4.47	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	79%	4.07	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	79%	4.00	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	71%	3.90	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	79%	4.03	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	71%	3.81	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	66%	3.69	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	89%	4.44	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	87%	4.21	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		0	74%	4.00	k. V.

## Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...		0	87%	4.18	↘

## Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.		0	97%	4.24	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	92%	4.23	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	87%	4.36	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	82%	4.23	↗
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	71%	3.82	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	92%	4.09	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	61%	3.81	↘
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	87%	4.18	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	71%	3.93	↘
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	76%	3.88	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	50%	5	15	39%	6	2	5%	0	89%	4.38	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	19	50%																			
5	15	39%																			
6	2	5%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	27	71%	5	4	11%	0	82%	3.91	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	7	18%																
4	27	71%																
5	4	11%																

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	16%	3	13	35%	4	10	27%	5	7	19%	1	27%	3.13	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	16%																									
3	13	35%																									
4	10	27%																									
5	7	19%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	7	19%	3	17	46%	4	3	8%	5	9	24%	1	54%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	7	19%																									
3	17	46%																									
4	3	8%																									
5	9	24%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	7	19%	4	16	43%	5	3	8%	6	9	24%	1	51%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	7	19%																									
4	16	43%																									
5	3	8%																									
6	9	24%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	8	8%	3	19	19%	4	15	41%	5	7	19%	6	4	11%	1	59%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	8	8%																									
3	19	19%																									
4	15	41%																									
5	7	19%																									
6	4	11%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	1	1%	3	10	27%	4	9	24%	5	6	16%	6	10	27%	1	41%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	1	1%																									
3	10	27%																									
4	9	24%																									
5	6	16%																									
6	10	27%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	2	5%	3	13	35%	4	9	24%	5	4	11%	6	8	22%	1	35%	3.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	2	5%																									
3	13	35%																									
4	9	24%																									
5	4	11%																									
6	8	22%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	2	5%	3	24	65%	4	6	16%	5	4	11%	1	81%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	2	5%																									
3	24	65%																									
4	6	16%																									
5	4	11%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	11%	2	18	49%	3	9	24%	4	6	16%	1	73%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	4	11%																									
2	18	49%																									
3	9	24%																									
4	6	16%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	11%	2	20	54%	3	6	16%	4	7	19%	1	70%	4.08	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	4	11%																									
2	20	54%																									
3	6	16%																									
4	7	19%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	14%	2	18	49%	3	1	3%	4	13	35%	1	51%	3.83	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	5	14%																									
2	18	49%																									
3	1	3%																									
4	13	35%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	24	65%	3	9	24%	4	1	3%	1	89%	4.18	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	24	65%																									
3	9	24%																									
4	1	3%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	8	22%	2	20	54%	3	5	14%	4	4	11%	1	68%	3.89	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	8	22%																									
2	20	54%																									
3	5	14%																									
4	4	11%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	15	41%	4	13	35%	5	1	3%	6	5	14%	1	38%	3.39	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	15	41%																						
4	13	35%																						
5	1	3%																						
6	5	14%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	11	30%	5	8	22%	6	14	38%	1	51%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	11	30%																						
5	8	22%																						
6	14	38%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	13	35%	5	6	16%	6	14	38%	1	51%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	13	35%																						
5	6	16%																						
6	14	38%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	2	5%	4	19	51%	5	9	24%	6	4	11%	1	76%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	2	5%																						
4	19	51%																						
5	9	24%																						
6	4	11%																						

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	7	19%	3	12	32%	4	10	27%	5	2	5%	6	6	16%	1	32%	3.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	7	19%																						
3	12	32%																						
4	10	27%																						
5	2	5%																						
6	6	16%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	14%	3	11	30%	4	11	30%	6	10	27%	1	30%	3.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	5	14%																						
3	11	30%																						
4	11	30%																						
6	10	27%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	8%	4	12	32%	5	14	38%	6	7	19%	1	70%	4.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	8%																						
4	12	32%																						
5	14	38%																						
6	7	19%																						





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	8%	4	17	46%	5	9	24%	7	7	19%	1	70%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	8%																						
4	17	46%																						
5	9	24%																						
7	7	19%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>7</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	9	24%	4	14	38%	5	12	32%	7	1	3%	1	70%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	9	24%																						
4	14	38%																						
5	12	32%																						
7	1	3%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>7</td><td>10</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	19%	4	8	22%	5	10	27%	7	10	27%	1	49%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	7	19%																						
4	8	22%																						
5	10	27%																						
7	10	27%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>7</td><td>11</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	19%	4	11	30%	5	7	19%	7	11	30%	1	49%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	7	19%																						
4	11	30%																						
5	7	19%																						
7	11	30%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>7</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	11	30%	4	8	22%	5	2	5%	7	13	35%	1	27%	3.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	11	30%																						
4	8	22%																						
5	2	5%																						
7	13	35%																						

Zusammenarbeit im Schulteam																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	8	22%	4	22	59%	5	1	3%	6	2	5%	1	62%	3.63	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	8	22%																									
4	22	59%																									
5	1	3%																									
6	2	5%																									
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	9	24%	3	19	51%	4	8	22%	1	73%	3.93	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	9	24%																									
3	19	51%																									
4	8	22%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	59%	3.68	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	70%	3.86	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	54%	3.51	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	78%	3.90	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	76%	3.84	↘
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	78%	4.07	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	81%	4.17	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	70%	3.74	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	70%	3.76	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	68%	3.74	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	76%	3.81	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	62%	3.71	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	49%	3.42	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	43%	3.43	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	46%	3.41	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		1	68%	3.76	↘



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		1	84%	4.39	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	76%	4.04	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	62%	4.00	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	70%	3.83	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	65%	3.85	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	68%	3.85	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	57%	3.68	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	57%	3.70	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	78%	4.07	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	51%	3.50	↘
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	46%	3.65	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	81%	4.17	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		1	86%	4.22	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		1	95%	4.57	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		1	68%	3.95	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		1	78%	4.10	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	68%	4.00	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	46%	3.58	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	65%	3.79	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	65%	3.79	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	41%	3.60	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	32%	3.50	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	32%	3.57	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	57%	3.73	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	41%	3.87	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	46%	3.67	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	78%	4.21	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	59%	3.78	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	46%	3.61	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	51%	3.58	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	70%	3.77	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		1	68%	3.77	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	43%	5	16	43%	1	4	11%	1	86%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	16	43%																			
5	16	43%																			
1	4	11%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	19	51%	5	14	38%	1	1	3%	1	89%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	19	51%																			
5	14	38%																			
1	1	3%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	23	62%	5	9	24%	1	86%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	14%																			
4	23	62%																			
5	9	24%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	46%	5	20	54%	1	100%	4.54	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	17	46%																			
5	20	54%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	22	59%	5	12	32%	1	1	3%	1	92%	4.29	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	22	59%																			
5	12	32%																			
1	1	3%																			

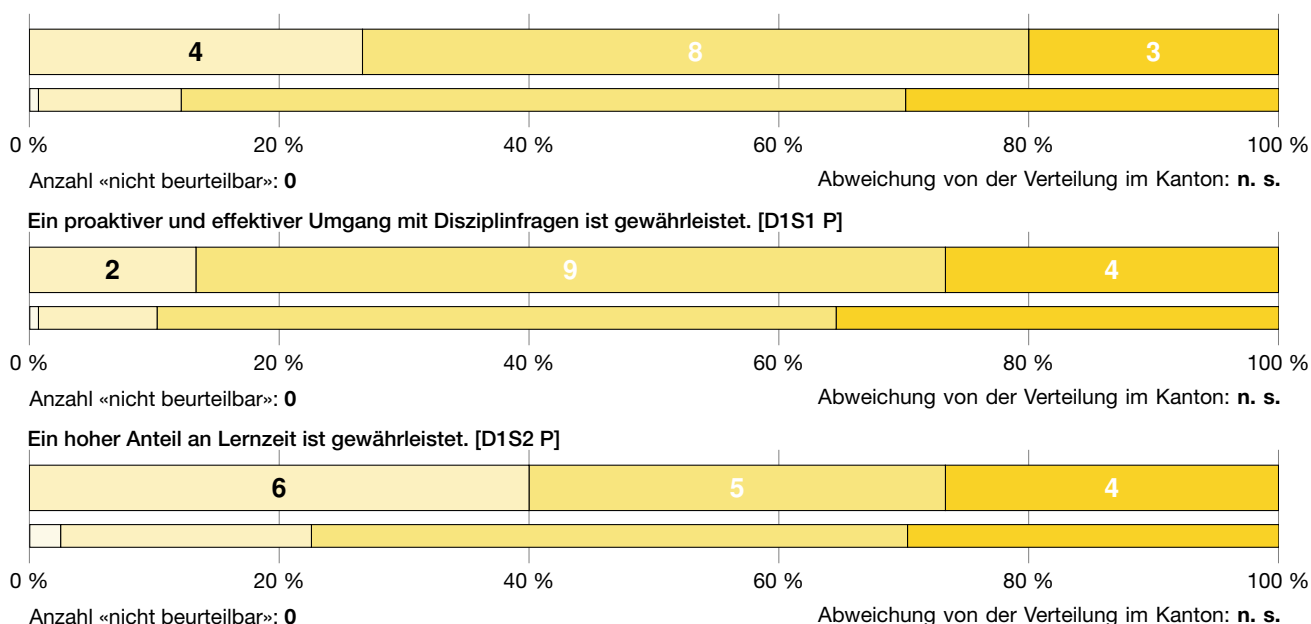


## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

## Klassenführung

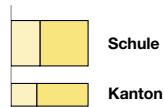
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung

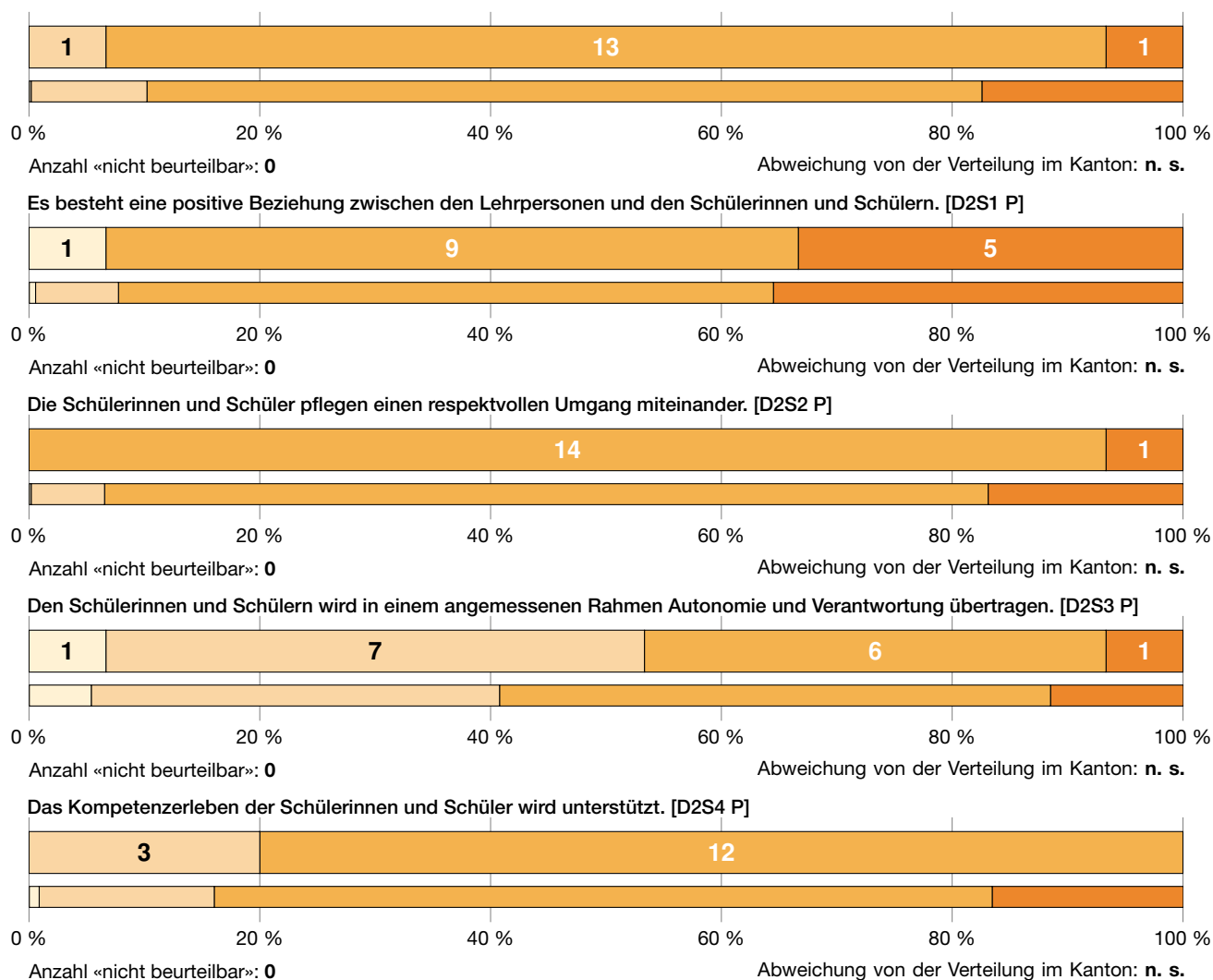


### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Motivational-emotionale Unterstützung

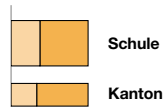
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung

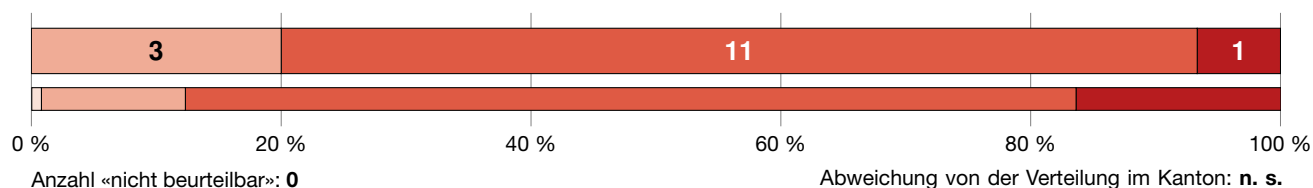


### Zeichenerklärung

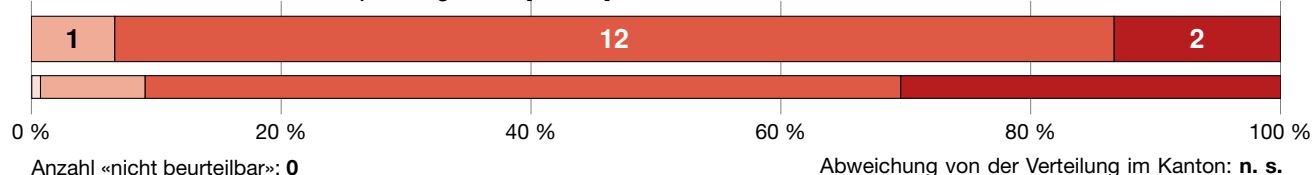
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

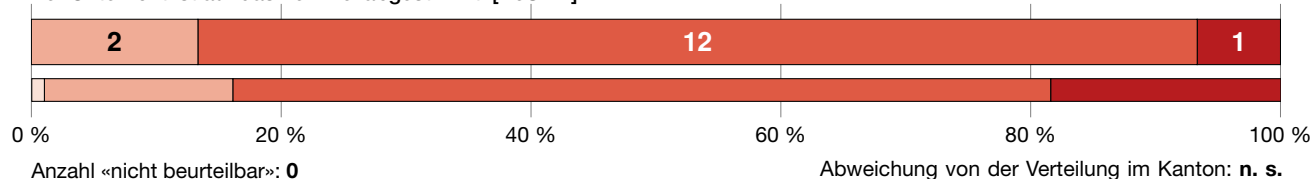
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.



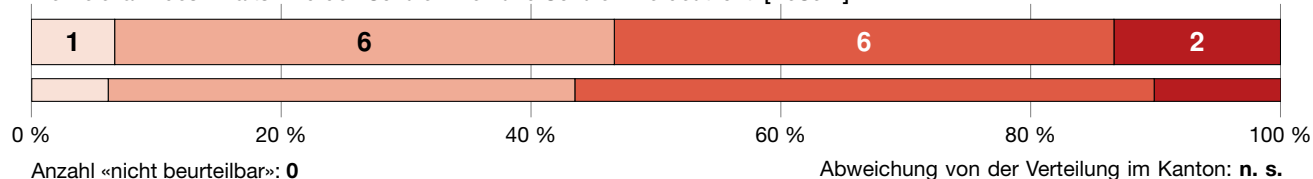
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



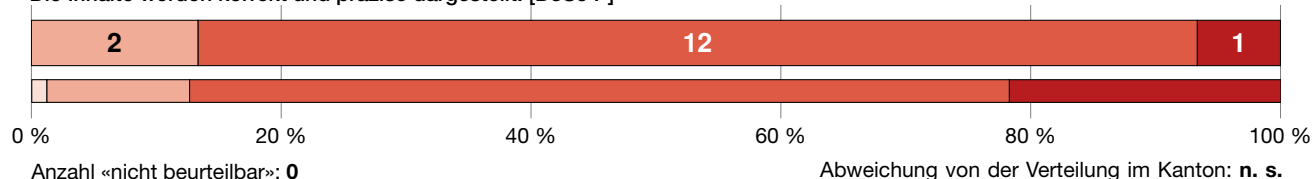
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



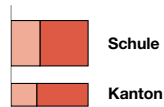
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung

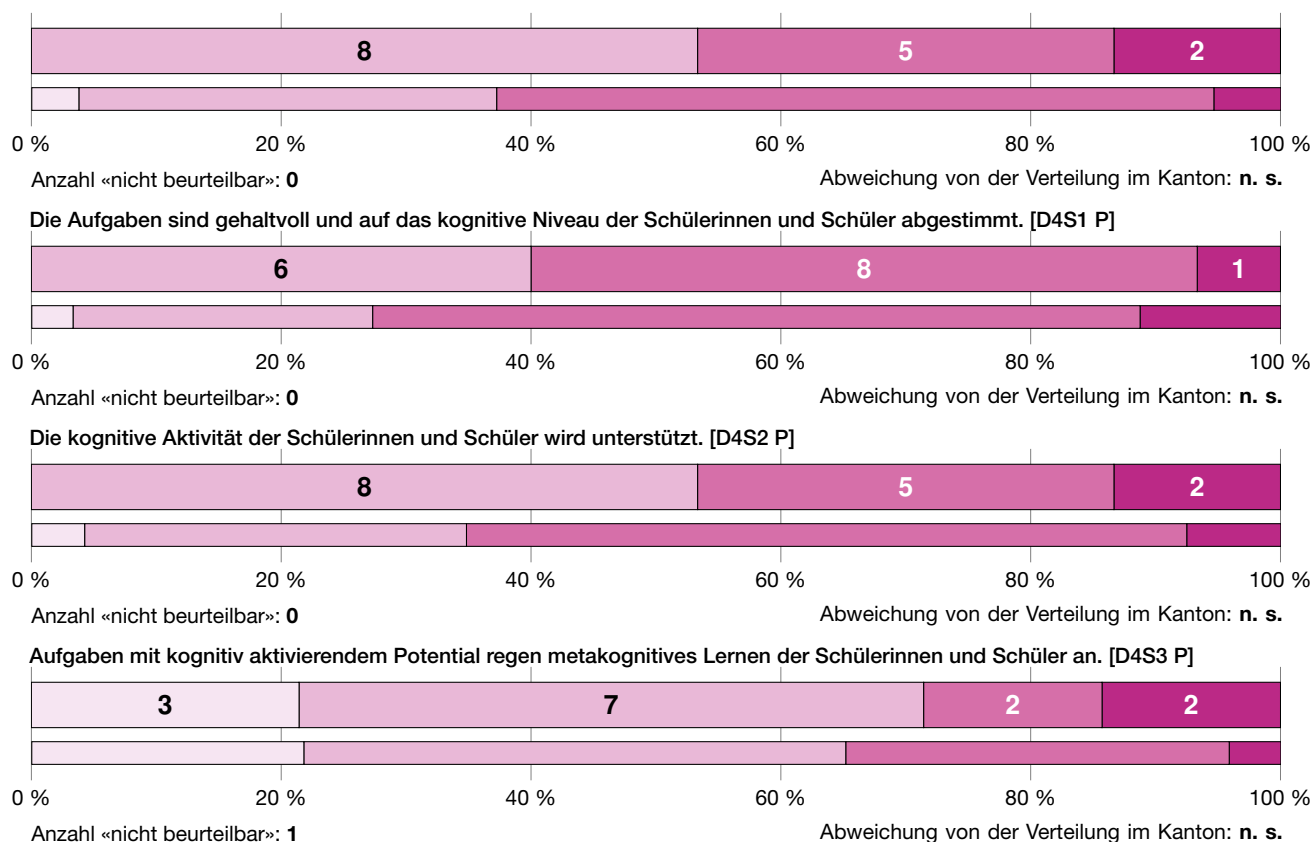


### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Kognitive Aktivierung

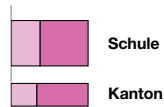
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



### Antwurmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung

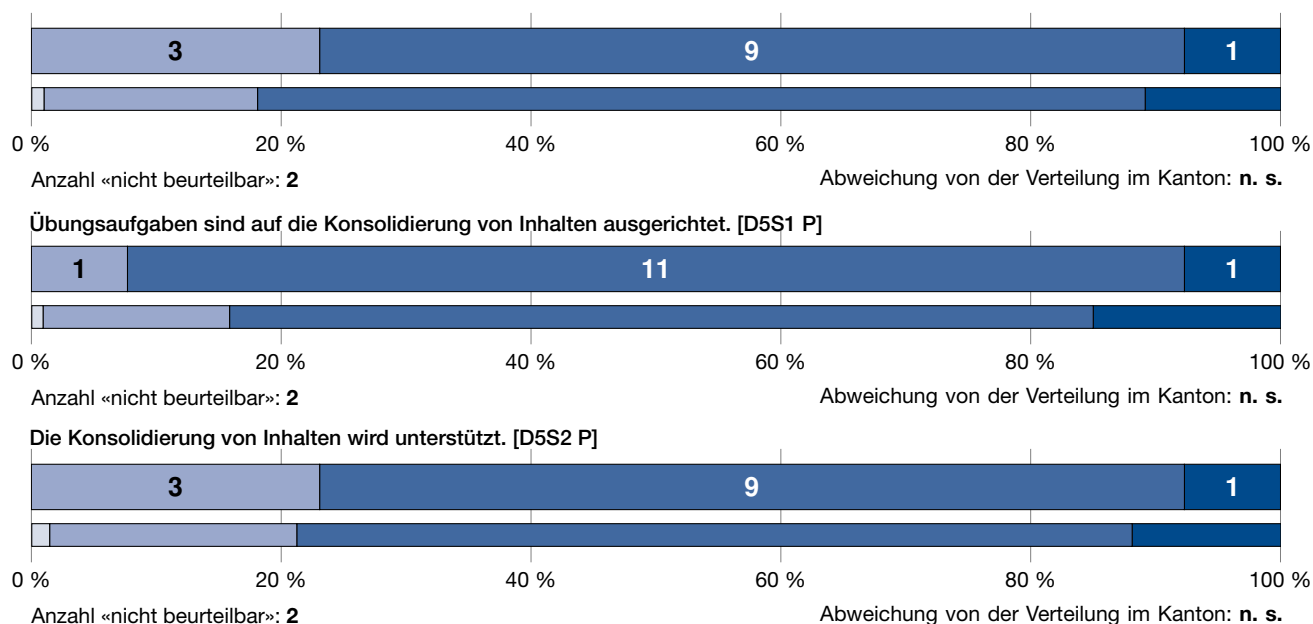


### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung

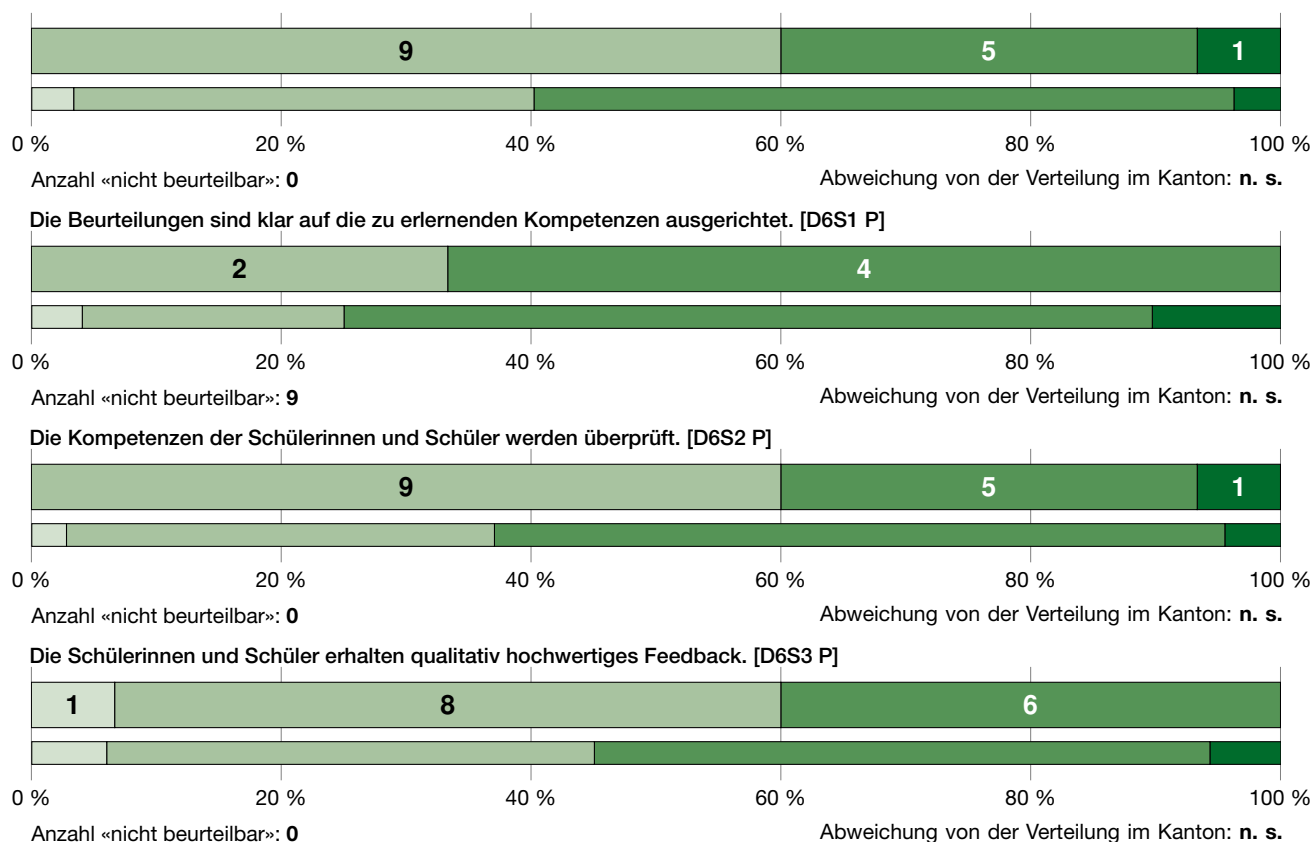
- Schule
- Kanton

### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Beurteilung und Feedback

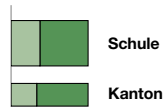
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung

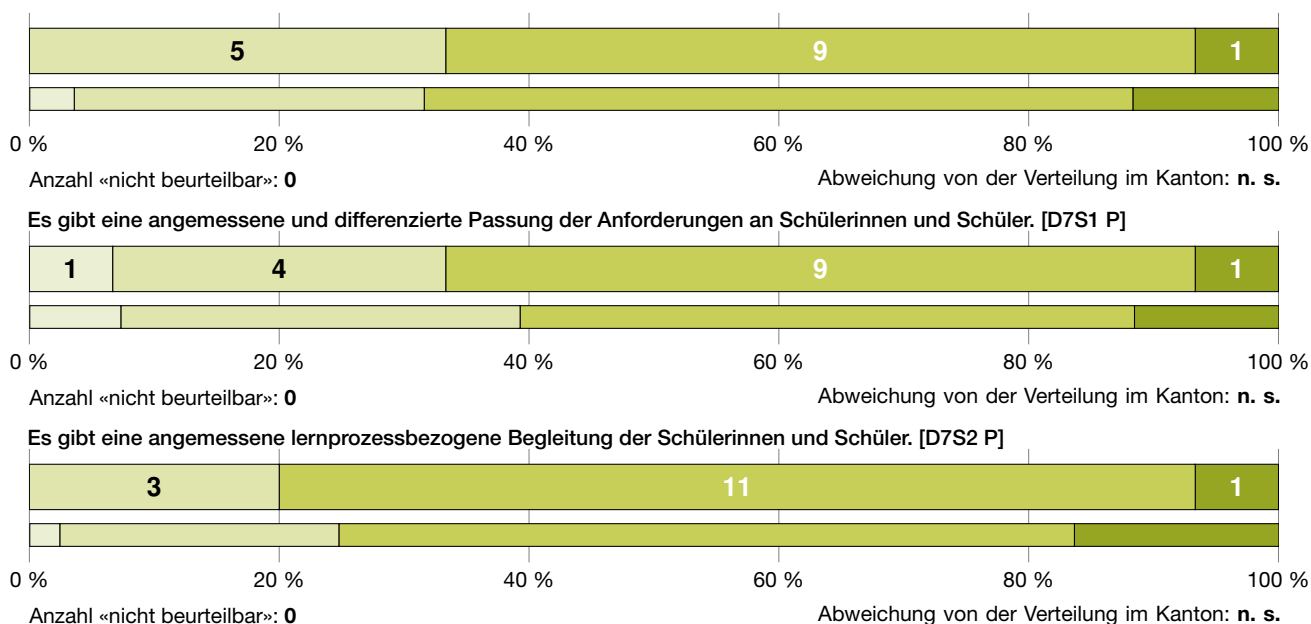


### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Umgang mit Heterogenität

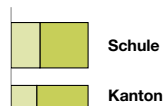
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<https://zh.ch/fsb>